FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hochschulbau – HSB [redacted]	**Vergabe- / Auftrags -Nr.:** ÖA - BSU / HSB - 60 / 12
Fa. Bran & Co Metallbau GmbH Alte Heerstr. 36a 16259 Bad Freienwalde	**Vergabeart:** ☒ Öffentliche Ausschreibung ☐ Beschränkte Ausschreibung ☐ Freihändige Vergabe ☐ Offenes Verfahren ☐ Nichtoffenes Verfahren ☐ Verhandlungsverfahren ☐ Öffentlicher Teilnahmewettbewerb Finanzposition / Titel: 03.2.3660.702.03 Mittelbindungs - Nr.: 036.13 Projekt - Nr.: 2008.0006 Bearbeiter: [redacted] Telefon: 040 / 42863 - [redacted] Fax: 040 / 42863 - [redacted] **Verteiler:** 1. ☒ Firma 2. ☐ Rechnung 3. ☒ Bauakte 4. ☒ 2 x HSB-V[redacted] 5. ☒ ZVA (> 50 Tsd€) 6. ☒ Architekt

AUFTRAG – VOB

Baumaßnahme:
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für: Metallbau 1

Angebotsdatum: 22.01.2013

Anlagen: Zweitfertigung dieses Auftragsschreibens

Aufklärungsgesprächsprotokoll / Baustellen- und Montageordnung / Vordruck "Nachweis gem. BauStellV ..." / SiGeKo-Protokoll Nr. 01 / SiGeKo-Alarmplan

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch
die Behörde für Wissenschaft und Forschung

diese(r) vertreten durch
die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Leitung der Dienststelle ABH 57 – Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 C , 22083 Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme

232.003,59 EURO

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen)
Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Beginn der Arbeiten am:	voraussichtlich 06.KW 2014
Fertigstellung d. Arbeiten am:	voraussichtlich 22.KW 2014
Ende der Einzelfristen:	

Datum: Hamburg, den 24.4.2013

Unterschriften: [redacted] [redacted]

Name und Anschrift des Bieters

[redacted]

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

[redacted]

22083 Hamburg

Vergabe Nr.: ÖA - BSU / HSB -060 /12
Vergabeart ☒ Öffentliche Ausschreibung ☐ Beschränkte Ausschreibung ☐ Freihändige Vergabe
Zuschlagsfrist endet am: 20.03.2013

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau 1

Anlagen:

☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b **)
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - *)
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) **)
☒ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) **)
☐ .....
☐ .....
☐ .....
☐ .....
☐ Pläne/Zeichnungen Nr.
.....
.....
.....

*) Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere

- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
- BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)

3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:

Leistungsbeschreibung
die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H01/2012,
die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H05/2011,
die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009

4 freibleibend
5 freibleibend.
6

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: ☐

6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)[1]

- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzen drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätig wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

  Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen

  - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☒ nein
    ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☒ nein
    ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☒ nein
    ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☒ nein
    Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
  - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☒ nein

- zu § 6 Abs.3 Nr. 2 d) und g) bis l) VOB/A

  Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes[2] und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.

  - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

  Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen[3] vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

[1] Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig
[2] Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

[3] Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – insbesondere:

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.[4]

7 ☒ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
  das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
  falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung Nr. 8.1 und 8.2;
  andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

[4] Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1

Hauptangebot[1] (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Angebot	232 003,59	/ %

9.2

Hauptangebot[1] (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Los 1		%
Summe Los 2		%
Summe Los 3		%
Summe Los 4		%
Summe Gesamtangebot		

Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung	Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
☐ aller angebotenen Lose	%
☐ der Lose Nr.:	%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot Anzahl:

11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und Ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.

12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende baufachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.

13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass Ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).

14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).

15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

[1] In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:	
Bad Freienwalde 22.01.2013	[redacted]

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot
ÖA - BSU / HSB - 60/11

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg .....

.....
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 **Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern** – Vertragsbestandteil
(vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,

- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
- die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
- die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
- die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
- die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
- bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: .....
.....
.....
(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe: .....
.....
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer: ☐

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile . .....
..... weitervergeben wird

an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz" vorzulegen.

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.

2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind. **)

2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.

2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.
Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.

2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen ***) vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten. ***)

2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen ****)

.....

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

---

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

**) Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

***) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
  das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
  Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
  Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz; falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung gemäß Nr. 2.3;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

****) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

*****) Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 10 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben: **Keine.**
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen mehr vorgenommen werden können.

Anlagen:

1) Baustellen- und Montageordnung > **mit der Bitte um Beachtung**
2) SiGeKo-Vordruck „Nachweis gem. BauStellV §5, ASiG, ArbSchG und BGV A1" > **mit der Bitte um Eintragung der entspr. Personendaten, Unterzeichnung und Rücksendung einer Ausfertigung zusammen mit der Zweitausfertigung dieses Auftrages**
3) SiGeKo-Protokoll Nr. 1 vom 27.02.2012 > **mit der Bitte um Beachtung**
4) SiGeKo-Alarmplan > **mit der Bitte um Beachtung**

Sie werden gebeten, die Zweitfertigung dieses Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich unterschrieben zurückzugeben.

Empfangsbestätigung

Ich/Wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftragsschreibens.
Zur Entgegennahme von Anordnungen wird als bevollmächtigter Vertreter bestellt:

..... [redacted] .....

Ein Wechsel in der Vertretung wird dem Bauamt unverzüglich mitgeteilt.

Bran&CO Metallbau GmbH
16269 Bad Freienwalde, Alte Hauptstraße 30a
Tel. 03344 / 4288-0, Fax 03344 / 4288-34

Bad Freienwalde, 4.6.2013

Ort, Datum

[redacted]

rechtsverbindliche Unterschrift

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
[redacted]

Datum des Poststempels

Vergabe Nr.:	ÖA BSU / HSB - 60/12
Vergabeart ☒ Öffentliche Ausschreibung ☐ Beschränkte Ausschreibung ☐ Freihändige Vergabe	
Einzureichen bis (Eröffnungs-/Einreichungstermin) Datum 20.12.12	Uhrzeit 10:00
Ort, Anschrift wie oben Zimmer [redacted]	Tel.: 040 / 42863 - [redacted]
Zuschlagsfrist endet am: 20.03.12	

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGEBOTS - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für

Metallbau 1

Anlagen:

☒	Bewerbungsbedingungen (BwB – H05/2011)	1-fach
☒	Angebot - VOB -	2-fach
☒	Nachunternehmereinsatz	2-fach
☒	Besondere Vertragsbedingungen (BVB – H01/2012)	1-fach
	mit Anlage ☐ Lohngleitklausel und/oder ☐ Stoffpreisgleitklausel Stahl	
☒	Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB – H05/2011)	1-fach
☒	Leistungsbeschreibung	1-fach
☒	Angaben zur Preisermittlung	2-fach
	EFB-Preis ☒ 1a, ☒ 1b	
☒	Aufgliederung wichtiger Einheitspreise EFB-Preis 2	2-fach
☒	LV digital	
☒	gemäß beigefügter Planliste	

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 67, Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 C , 3. OG, 22083 Hamburg

2 Auskünfte werden erteilt, nicht beigefügte Verdingungsunterlagen können eingesehen werden

Ort: Weidestraße 122 C , 3. OG, 22083 Hamburg — Tel.-Nr.: 0 40 / 4 28 63 – 5287

Zimmer Nr.: 350 — Fax-Nr.: 0 40 / 4 28 63 – 5331

☒ werktags (außer Samstag) in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr

☐ .....

Nicht beigefügte Verdingungsunterlagen:

- keine -

3. **Es gelten die beigefügten Bewerbungsbedingungen.**

4 Vorlage von Nachweisen und Angaben

4.1 Die Vergabestelle wird ab einer Auftragssumme von 30.000,00 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (siehe Angebotsschreiben Nr. 6.3) einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern (zum Umgang mit Nachunternehmen siehe auch Vordruck NU).

4.2. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind Angaben und Nachweise nach Ziffer 6.3 des Angebotsvordruckes gemäß § 6 Abs. 3 VOB/A durch nachfolgende Angaben bzw. Bescheinigungen zu bestätigen.[1]

- § 6 Abs. 3 Nr. 2 a): Benennung und Bestätigung des Umsatzes der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater /oder entsprechend testierter Jahresabschluss/ oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnung.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 b): Benennung von drei mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbaren Referenzobjekten aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 c): Benennung der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräften, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 d): gültige Gewerbeanmeldung und Handelsregisterauszug sowie Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Ausländische Bieter haben vergleichbare Nachweise vorzulegen.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) Insolvenzplan, wenn dieser rechtskräftig bestätigt wurde
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 h) Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen nach Nummer 8 Ziffer 1 BwB
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 f) qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen nach Nummer 8 Ziffer 1 BwB

4.3 Weitere Nachweise und Angaben

4.3.1 Mit dem Angebot vorzulegende weitere Nachweise und Angaben:

☒ Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen (EFB Preis 1a) oder
Angaben zur Kalkulation über die Endsumme (EFB Preis 1b)

☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB Preis 2)

4.3.2 Weitere auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise und Angaben:

☒ Angaben und Nachweise nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A für andere Unternehmen und Nachunternehmer

☐ siehe Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) zur sozialverantwortlichen Beschaffung

☐

☐

4.4 Präqualifizierte Unternehmen können anstelle der Unterlagen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A bzw. Ziffer 4.2 im Angebotsschreiben unter Ziffer 6.2 die Nummer angeben, unter der sie in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind..

5 freibleibend

6 Unterteilung in Lose vorgesehen:

☐ ja ☐ nein

Angebote können abgegeben werden für

☐ ein Los ☐ ein oder mehrere Lose ☐ alle Lose

Näheres siehe Leistungsbeschreibung.

7 Nebenangebote

☒ Nebenangebote zugelassen

☐ Nebenangebote zugelassen für:

[1] gilt nur für öffentliche Ausschreibungen

.....

☐ Nebenangebote nicht zugelassen; Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen gilt nicht.

☐ Nebenangebote nicht zugelassen für:

.....

.....

8 Maßgebende Kriterien für die Angebotswertung der Haupt- und Nebenangebote:
- Preis
- Weitere Kriterien:

.....

9 Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Eröffnungstermin; bis zu ihrem Ablauf ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

10 Zahlung und Finanzierungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen.

11 Falls Sie bereit sind, die Leistungen zu übernehmen, werden Sie gebeten, beiliegendes Angebotsschreiben nebst Anlagen ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben in verschlossenem Umschlag bis zum Eröffnungs-/ Einreichungstermin an die umseitig bezeichnete Stelle einzusenden oder dort abzugeben. Der Umschlag ist außen mit anliegendem Kennzettel zu versehen sowie mit Ihrem Namen (Firma), Ihrer Anschrift und der Angabe „Angebot für . ....." (Bezeichnung der Baumaßnahme und der Leistungen wie oben) zu bezeichnen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und Ihre Bevollmächtigten zugelassen.

12 Datenaustausch

Sofern Daten der Ausschreibung auch im digitalem GAEB-Format (D83, P83 oder X83) zur Verfügung gestellt werden, sollte der Bieter vom digitalen Datenaustausch Gebrauch machen und das Leistungsverzeichnis im digitalem GAEB-Format (D84, P84 oder X84) einreichen. Sollte die hierfür erforderliche Software-Ausstattung nicht zur Verfügung stehen, kann ein entsprechendes Programm mit dem Namen „Offerte L" kostenfrei von der Internetseite

http://hamburg.de/ausschreibungen-vob

heruntergeladen werden.

Die Notwendigkeit der Einreichung des vollständigen Angebotes in Papierform bleibt unberührt (vgl. auch Ziffer 3.5 BwB).

13 Nachprüfstellen:

☐ Beschwerdestelle (Nachprüfungsstelle gem. § 21 VOB/A):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bauordnung und Hochbau
Amtsleiter – ABH 0
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 v. H. – Kontingent für nicht EG-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

☒ Vergabekammer (Nachprüfungsbehörde gem. § 104 GWB, § 21a VOB/A):
Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Große Bleichen 27
20354 Hamburg

14 ☐ Nebenangebote, die einen Verzicht auf eine Stoffpreisgleitklausel Stahl beinhalten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Bewerbungsbedingungen

für die Vergabe von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A) Abschnitt 1.

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters/Bewerbers Unklarheiten, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Das von der Vergabestelle vorgegebene Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

3.3 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

3.4 Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit dem Zusatz „oder gleichwertig" und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat (insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat anbieten will. Dies kann unterbleiben, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr.3 VOB/A. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation" auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen (§ 16, Abs. 1 Nr.1c 1. Halbsatz VOB/A).

Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten.

Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebots.

Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.

3.6 Alle Preise sind in Euro, mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

3.7 Digitale Angebote mit Signatur im Sinne des Signaturgesetzes dürfen nur abgegeben werden, wenn dies in der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen ausdrücklich zugelassen ist.

Andere auf elektronischem Wege übermittelte Angebote sind nicht zugelassen.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung (EFB 1a / EFB 1b) sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB 2) ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

5.4 Nebenangebote die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmen[1] ausführen zu lassen, hat er mit seinem Angebot jedes Nachunternehmen mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu benennen sowie Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) der von dem Nachunternehmen auszuführenden Leistungen dort anzugeben und die Zustimmung zu seinem Einsatz zu beantragen. Das gilt auch, wenn von einem Nachunternehmen nur unwesentliche Teile der Leistung ausgeführt werden sollen. Leistungen dürfen nur an Nachunternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind, dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachkommen, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Der Bieter hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU enthaltene Tariftreueerklärung sowie Erklärung über den

[1] Nachunternehmen, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen etc.)

Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer darauf hin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue kalkuliert worden sind.

Mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) sind auch die Teilleistungen nach Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) anzugeben, für deren Ausführung Nachunternehmen noch nicht benannt werden können. Sobald die Nachunternehmen benannt werden können, ist der Auftraggeber unverzüglich mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) in Kenntnis zu setzen und seine Zustimmung einzuholen.

Nach Zuschlagserteilung beantragtem Einsatz von Nachunternehmen für noch nicht angegebene Teilleistungen wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

Für die Nachunternehmen sind entsprechend den Regelungen in Nr. 8 Ziffer 3 und 5 vorzulegen:

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG; ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmen beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Bieter hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen - auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen und sich verpflichten, die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer beim Auftraggeber zu beantragen.

8 Eignungsnachweis

8.1 Die Erteilung des Auftrags ist zudem von der Vorlage aktueller Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen abhängig. Bietergemeinschaften haben für jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise beizubringen. Im Einzelnen sind dies:

- aktuelle Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG. Ausländische Bieter haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes über die vollständige Entrichtung von Beiträgen. Ausländische Bieter haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Bescheinigung der Berufsgenossenschaft und die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

8.2 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind vorzulegen bei

- Öffentlicher Ausschreibung oder Offenem Verfahren, Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe oder Verhandlungsverfahren ohne Öffentliche Vergabebekanntmachung nach besonderer Aufforderung von den in die engere Wahl kommenden Bietern;
- Beschränkter Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Nichtoffenem Verfahren, Verhandlungsverfahren mit Öffentlicher Vergabebekanntmachung mit dem Antrag auf Teilnahme.

Die nicht rechtzeitige Vorlage der Nachweise nach Ziffer 1 führt zum Ausschluss des Angebots von der Wertung.

8.3 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind von den in die engere Wahl kommenden Bietern nach besonderer Aufforderung auch für die vorgesehenen Nachunternehmer vorzulegen. Sofern Nachunternehmer erst später benannt werden können, sind die Nachweise mit der Benennung der Nachunternehmer beizubringen.

8.4 Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Eignungsnachweise, die vom Bieter entsprechend der Bekanntmachung bzw. der Verdingungsunterlagen gefordert werden, sich auch für Nachunternehmen durch den Bieter vorlegen zu lassen.

8.5 Für Bieter und Nachunternehmen, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Angebot bzw. im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen sind.

9 Beschäftigung von Leiharbeitskräften

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 1b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung im Betriebe des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

10 Tariftreue

Bieter erhalten einen Auftrag nur dann, wenn sie sich bei der Angebotsabgabe verpflichten, ihren Abeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung der Leistung die Mindestentgeltsätze zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den das Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist.

Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, haben die Bieter bzw. Auftragnehmer auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten. Die Bieter geben solche Erklärungen in Nr. 6.2 des Angebotsschreibens ab.

Name und Anschrift des Bieters

Vergabe Nr.: ÖA - BSU / HSB -060 /12
Vergabeart ☒ Öffentliche Ausschreibung ☐ Beschränkte Ausschreibung ☐ Freihändige Vergabe
Zuschlagsfrist endet am: 20.03.2013

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

[redacted]

22083 Hamburg

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau 1

Anlagen:

☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b *)
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - *)
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) *)
☒ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) *)
☐ .....
☐ .....
☐ .....
☐ .....
☐ Pläne/Zeichnungen Nr.
.....
.....
.....
.....

*) Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere

- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
- BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)

3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:

- Leistungsbeschreibung
- die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H01/2012,
- die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H05/2011,
- die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009

.....

.....

4 freibleibend

5 freibleibend

6

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: ☐

6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)[1]

- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzen drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätig wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

  Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen

  - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☐ nein
  - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☐ nein
  - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☐ nein
  - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☐ nein

    Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
  - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☐ nein

- zu § 6 Abs.3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A

  - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes[2] und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
  - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
  - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen[3] vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

---

[1] Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

[2] Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

[3] Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**

– Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.[4]

7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung,
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen.
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz,
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung Nr. 8.1 und 8.2,
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

[4] Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1

Hauptangebot[1] (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Angebot		%

9.2

Hauptangebot[1] (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Los 1		%
Summe Los 2		%
Summe Los 3		%
Summe Los 4		%
Summe Gesamtangebot		
Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
☐ aller angebotenen Lose		%
☐ der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot Anzahl:

11 Ich/Wir erklärе(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.

12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende baufachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.

13 Ich/Wir erklärе(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).

14 Ich/Wir erklärе(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).

15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind

[1] In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

Name und Anschrift des Bieters

Vergabe Nr.: ÖA - BSU / HSB -060 /12
Vergabeart ☒ Öffentliche Ausschreibung ☐ Beschränkte Ausschreibung ☐ Freihändige Vergabe
Zuschlagsfrist endet am: 20.03.2013

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

[redacted]

22083 Hamburg

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau 1

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
- ☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b **)
- ☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - *)
  - ☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) **)
- ☒ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) **)
- ☐ .....
- ☐ .....
- ☐ .....
- ☐ .....
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr.

*) Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere

- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
- BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)

3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:

- Leistungsbeschreibung
- die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H01/2012,
- die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H05/2011,
- die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009

.....

.....

4 freibleibend

5 freibleibend

6

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: ☐

6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)[1]

- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

  Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätig wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

  Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen

  - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☐ nein
  - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☐ nein
  - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☐ nein
  - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☐ nein

    Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
  - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☐ nein

- zu § 6 Abs.3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A

  - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes[2] und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
  - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
  - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen[3] vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten

---

[1] Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

[2] Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

[3] Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen sind - unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**:

– Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind [4]

7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung Nr. 8.1 und 8.2;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

[4] Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1

Hauptangebot[1] (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Angebot		%

9.2

Hauptangebot[1] (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Los 1		%
Summe Los 2		%
Summe Los 3		%
Summe Los 4		%
Summe Gesamtangebot		
Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
☐ aller angebotenen Lose		%
☐ der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot Anzahl:

11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.

12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende baufachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.

13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).

14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).

15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

[1] In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift.

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

F R E I E U N D H A N S E S T A D T H A M B U R G

Vergabe - Nr.: **ÖA - BSU / HSB - 060 / 12**

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für

Metallbau 1

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN - VOB -

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

1 Objekt-, Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochschulbau– Baumanagement
Dieses hat den Architekten/Ingenieur, der im Falle des Auftrages bekannt gegeben wird, mit der Wahrnehmung beauftragt

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2 Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages

☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens ..... Werktage nach Auftragserteilung erfolgt

☒ spätestens 12 Werktage nach Aufforderung
Späteste Aufforderung am: 6. KW 2014 (Datum)

2.2 Die Leistung ist fertig zu stellen

☐ innerhalb von ..... Werktagen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung

☒ 22. KW 2014

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐ .....

2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

☐ ..... EUR

☐ ..... vom Hundert des Endbetrages der Abrechnungssumme.

3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

.....

3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt ..... v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

4 Rechnungen (§ 14)

4.1 Alle Rechnungen sind bei Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochschulbau 1 .....-fach

und zugleich bei
dem im Auftragsfall bekannt gegebenen Büro 3 .....-fach

einzureichen.

4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach einzureichen

5 Sicherheitsleistung (§ 17)

5.1 Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR eine Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 1 in Höhe von

5 v.H. der Auftragssumme zu stellen

Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens), so ist der Auftraggeber berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Empfang der Schlusszahlung und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Bürgschaft in eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Formblatt Bürg 2 in Höhe von

3 v.H. der Abrechnungssumme umgewandelt wird.

5.2 Als Sicherheit für Mängelansprüche werden

☒ ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR

☐ unabhängig von der Höhe der Auftragssumme

..... v.H. der Abrechnungssumme einbehalten.

Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.

Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Mängelansprüche-Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 2 stellen.

5.3 Für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft nach Nr. 23 ZVB gemäß dem Formblatt Bürg 3 zu leisten.

6-9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Lohnänderungen

☒ werden nicht berücksichtigt

☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

10.2 Stoffpreisänderungen Stahl

☒ werden nicht berücksichtigt.

☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt

Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im „Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl" angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt:

☐ die Gesamtabrechnungssumme,

☐ die Abrechnungssumme des Abschnitts .....

☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte .....

Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.

10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen)

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen [1] definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen.

Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über

[1] Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe www.ilo.org/public/germany/region/eurpro/bonn

die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit

Bei der Ausführung der Leistung dürfen keine Natursteine verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1.)
Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden

  und

- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)
Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

„Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden."

3.)
Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben." Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt.

4.)
Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/ abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärung von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Sofern die Nachunternehmen zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmen bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30).

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt die Angaben zu überprüfen.

10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: ***Keine****. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.*

10.5 Die Auftragserteilung ist abhängig von der Freigabe des Vorhabens durch die Bürgschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nrn. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

4 frei

5 frei

6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer [1] (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Tariftreueerklärung sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,

[1] Nachunternehmer sind alle Unternehmer, welche Teilleistungen (Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von einem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden und jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind (bspw. Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen, etc.)

- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmen beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind, auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6 5: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschlusserklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8. Tariftreueerklärung abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt.
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.
- gegen Ziffer 10 3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3,5,6 und 7 entsprechend.

12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

14 Abnahme (§ 12)

Der Auftragnehmer verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngrößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

21 frei

22 frei

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen

zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur einer Urkunde zu stellen.

23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

26 frei

27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

28 Ausführungsfristen (§ 5)/ Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EstG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Tariftreueerklärungen eingehalten werden.

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen (Nachnachunternehmen) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
  - §§ 10,11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
  - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
  - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
  - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
  - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
  - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Tariftreueerklärung (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H),

– oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H),

so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragen Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachnachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.

30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.

30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.

30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.

30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12

Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohnzusatzkosten** Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kosten	Nachunter-nehmerleist.
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

[1] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12

Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohnzusatzkosten** Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kosten	Nachunter-nehmerleist.
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

[1] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12 Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohnzusatzkosten** Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkukationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	%	€
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x		
2.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			x		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			x		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

3.	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:		
	x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw		
Baustellengemeinkosten	**(Summe 3.1)**		
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten**	**(Summe 3.2)**	
3.3	**Wagnis und Gewinn**	**(Summe 3.3)**	
Umlage auf die Einzelkosten	**(Summe 3)**		
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer	**(Summe 2 u. 3)**		

[1] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12

Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohnzusatzkosten** Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	%	€
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x		
2.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			x		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			x		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

3.	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:		
	x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten	**(Summe 3.1)**		
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten** **(Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn** **(Summe 3.3)**		
Umlage auf die Einzelkosten	**(Summe 3)**		
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer	**(Summe 2 u. 3)**		

[1] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12

Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

OZ des LV[1]	Kurzbezeichnung der Teilleistung[1]	Mengeneinheit[1]	Zeitansatz Std.[2]	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit				
				Löhne	Stoffe	Geräte[3]	Nachunternehmer	Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7+8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
01.02 .0010	T90-1-Stahltür b/h = ca. 76/150 cm, Stb	St						
01.03 .0010	2-flügelige Rahmentür b/h = ca 1.800/3.040 mm T00_M003	St						
01.03 .0090	T30/RS-1 Rahmentür b/h = ca 1.450/2.650 mm, FT	St						
01.03 .0300	Glaswand mit 2-flügeliger Rahmentür b/h = ca.	St						
01.04 .0040	Drückergarnitur 1-flügelige Stahltür	St						
01.05 .0010	ITS integr. 1-flg Tür liefern und montieren	St						
01.05 .0140	Elektrohydraulischer Drehflügelfüsanlieb. 1flg.	St						
01.07 .0010	Brandschutzfenster F30 D 4401	St						
01.07 .0090	Brandschutzfenster F90 D 4406	St						
01.07 .0100	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage	St						

1) Wird vom AG vorgegeben
2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt
3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter

Vergabenummer ÖA-BSU/HSB-060/12

Datum

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg

Angebot für
Metallbau I

OZ des LV[1]	Kurzbezeichnung der Teilleistung[2]	Mengeneinheit[1]	Zeitansatz Std.[2]	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit				
				Löhne	Stoffe	Geräte[3]	Nachunternehmer	Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7+8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 02 .0010	T90-1-Stahltür b/h = ca. 76/150 cm, Stb	St						
01 03 .0010	2-flügelige Rahmentür b/h = ca. 1.800/3.040 mm T00_M003	St						
01 03 .0090	T30-RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.450/2.650 mm, FT.	St						
01 03 .0300	Glaswand mit 2-flügeliger Rahmentür b/h = ca.	St						
01 04 .0040	Drückergarnitur 1-flügelige Stahltür	St						
01.05 .0010	ITS integr. 1-flg TÜr liefern und montieren	St						
01 05 .0140	Elektrohydraulischer Drehflügeltürantrieb. 1flg.	St						
01.07 .0010	Brandschutzfenster F30 O 4401	St						
01 07 .0090	Brandschutzfenster F90 D 4406	St						
01 07 .0100	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage	St						

1) Wird vom AG vorgegeben
2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt
3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot
ÖA - BSU / HSB - 60/11

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg.....

.....
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 **Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern** – Vertragsbestandteil –
(vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,

- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
- die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
- die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
- die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
- die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
- bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: .....
.....
.....
(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe: .....
.....
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer: ☐

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird,

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile .....
..... weitervergeben wird

an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz" vorzulegen.

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.

2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind. **)

2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.

2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.
Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.

2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen ***) vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten. ***)

2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen ****)

.....

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

---

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

---

*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

**) Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € überstegt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

***) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**:
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung gemäß Nr. 2.3;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

****) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

*****) Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 1D VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot
ÖA - BSU / HSB - 60/11

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg. .....

.....
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –
(vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,

- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
- die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
- die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
- die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
- die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
- bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: .....
.....
.....
(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe: .....
.....
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer: ☐

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile . .....
..... weitervergeben wird

an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz" vorzulegen.

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht

2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind. **)

2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.

2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.
Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.

2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen ***) vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten ****)

2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen *****)

.....

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

---

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

---

*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

**) Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

***) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**:

Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;

- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung gemäß Nr. 2.3,
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße

****) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

*****) Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 10 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Bauvorhaben: **Neubau auf dem Kunst- und Mediencampus Hamburg**

Gewerk: **OV-BSU/HSB-060/12**
Metallbau 1

Auftraggeber: FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Behörde für Wissenschaft und Forschung
vertreten durch:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
ABH 57 - Hochschulbau - HSB
Weidestraße 122c
22083 Hamburg

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

1. Vorbemerkungen

1.1Lage der Baustelle

Das Grundstück grenzt im Nord-Osten an das Gebiet mit dem abgängigen Wohnheim „Pflegen und Wohnen" und im Süd-Osten an die den Eilbekkanal flankierende Uferstraße.

Im Nord-Westen ist der Neubau direkt an das bereits bestehende Studiogebäude mit dem Sitz von Tide TV angebunden.

Zum Süd-Westen befindet sich der denkmalgeschützte Altbau der ehemaligen Frauenklinik Finkenau.

Der Bereich im Süd-Osten des Neubaus wird als innenliegender Campus für die Hochschule genutzt, von dem aus die Gebäude erschlossen werden können.

Das Bebauungsgelände weist einen Höhenversprung von ca. 1,50m zwischen der Uferstraße und dem Hof des Campusgeländes auf.

Das Grundstück gehört zur
Gemarkung Barmbek
Flur 5574 / 6272
Belegenheit Finkenau 35

1.1.1 Erschließung der Baustelle und Zuwegung

Die Zufahrt erfolgt über die Baustellenzufahrt „Oberaltenallee".

Alle öffentlichen Straßen, Gehwege sowie Straßen innerhalb des Geländes des Mediencampus sind frei zu halten.

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:
- Anlagen von Baustraßen
- Umverlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen
- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

1.2 Baustellensicherung

1.2.1 Verkehrssicherungspflicht

Die Baustelle ist mit einem Bauzaun gesichert.

Schutz der Vegetation:
Der Baumbestand ist bauseitig geschützt. Dieser Baumschutz darf nicht beschädigt werden.
Es wird hier auch auf die RAS-LG4 (neu: RAS-LP4) - Richtlinie für die Anlage von Straßen, insbes. Abschnitt 4 "Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen" verwiesen.

1.3 Baustelleneinrichtung

1.3.1 Baucontainer

Der AG stellt für den AN im Rahmen der baustellenbedingten und aus den Vergabeunterlagen ersichtlichen technischen Möglichkeiten den für die Baustelleneinrichtung erforderlichen Platz zur Verfügung.
Der Sanitärcontainer wird bauseitig durch den AG gestellt.

1.3.2 Baustelleneinrichtungsplan

Die Baustelleneinrichtung hat gemäß Baustelleneinrichtungsplan zu erfolgen. Die Feuerwehrzufahrtsflächen sind ständig freizuhalten.

1.3.3 Koordination

Der AG wird wöchentliche Baubesprechungen durchführen, um die Ausführungsfristen zu kontrollieren und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmen zu regeln. Der AN hat zu jeder Baubesprechung zwingend einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

1.3.4 Medienversorgung der Baustelle

Es werden Bauwasser und Baustrom bauseitig durch den AG gestellt.

1 Entnahmestellen Bauwasser außen sowie
4 St Baustromverteiler je Geschoss, Anschlussleistung: 22 kW.

Anfallendes Wasser ist in die vorhandenen Abwasserkanäle einzuleiten.
Der AN hat rechtzeitig die Genehmigung zur Einleitung bei der

zuständigen Wasserbehörde zu beantragen. Der AG trägt die Gebühren der Genehmigung sowie die anfallenden Wassereinleitgebühren (Tag- und Grundwasser).

1.3.5Müllentsorgung

Die Arbeitsbereiche sind arbeitstäglich eigenverantwortlich von jedem Auftragnehmer von Schutt und Unrat freizuhalten.
Die Bauleitung ist berechtigt, auf die sofortige Beseitigung von Arbeits-, Verpackungs- und Montageabfällen, die vom Auftragnehmer herrühren, zu bestehen.
Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung wird der AG die Reinigung zu Lasten des AN vornehmen. Die Kosten für die Übernahme, einschl. der damit verbundenen Kosten für Anfahrt, Abfallbeseitigung und Überstundenzuschläge, werden dem AN einbehalten.
Hier wird auch auf die VOB/C DIN 18299 verwiesen.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

2. Hinweis zum Bauablauf

2.1 Montagezeiten, lärmfreie Zeiten

Es ist grundsätzlich von einer 5-tage-Woche auszugehen. Bauzeiten sind:
Montag bis Freitags von 7.00 bis 20.00 Uhr
Die gesetzlichen Feiertage Hamburgs sind einzuhalten.

2.2 Montage

Für Montagearbeiten muss an der Baustelle eine schriftliche Montageanweisung vorliegen, die folgende Angaben mindestens enthalten muss:

- die Gewichte der Teile;
- das Lagern der Teile;
- die Anschlagpunkte der Teile;
- das Anschlagen der Teile an Hebezeuge;
- das Transportieren und die beim Transport einzuhaltende Transportlage;
- das Erstellen der zur Montage erforderlichen Hilfskonstruktionen;
- die Reihenfolge der Montage und das Zusammenfügen der Teile;
- die Tragfähigkeit der einzusetzenden Hebezeuge;
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Traglähigkeit und Standsicherheit von Bauwerk und Bauteilen, auch während einzelner Montagezustände;
- Art und Lage der erforderlichen Arbeitsplätze und Verkehrswege;
- Art der Absturzsicherung und die dazu erforderlichen Arbeitsschritte und Maßnahmen;
- Sicherung des Gefahrenbereiches unterhalb der Montagestelle vor herabfallenden Gegenständen.
- Die Montageanweisung ist vom AN zu erstellen und auszuarbeiten. Die Kosten hierfür sind in die EP's einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

3. Sicherheit auf der Baustelle

3.1 Baustellenverordnung

Diese Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BauStellV). Die vom SiGeKo erstellte Baustellenverordnung ist durch den AN im Original zu unterschreiben und wird Vertragsbestandteil. Die Belehrung aller am Bau Beteiligten Personen ist durch den AN vor Beginn der Arbeiten und später im monatlichen Turnus durchzuführen und gegenüber der Bauleitung des AG nachzuweisen.

3.2 Gerüste

Bei der Verwendung von Fassadenaufzügen oder sonstigen Fördereinrichtungen ist die Fassade einschließlich der Öffnungen vor Verschmutzung / Beschädigung zu schützen. Die dazu erforderlichen Leistungen gehören zur Baustelleneinrichtung des AN. Der Einsatz von Aufzügen ist von der Bauleitung zu genehmigen.
Die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zur Durchführung der Arbeiten des AN sind durch den AN selbst bereitzustellen und einzukalkulieren. Es gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.
Sofern durch den AN Absturzkanten geschaffen werden, so sind diese durch den AN eigenverantwortlich mit entsprechenden zulässigen Seitenschutz/ Abdeckungen zu versehen, vorzuhalten und zu unterhalten.
Die bauseitig vorhandenen Gerüste dürfen nur in Abstimmung mit der Bauleitung verändert oder umgebaut werden. Nach Beendigung der Arbeiten sind diese wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
Alle zum Einsatz gelangenden Krane, Aufzüge, Gerüste, Hubarbeitsbühnen, Hebebühnen, fahrbare Gerüste und Arbeitsbühnen müssen entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung zugelassen, geprüft, errichtet und unterhalten werden. Die erforderlichen Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf der Bauleitung zur Einsicht vorzulegen.
Für die Ausführung von Gerüstarbeiten gilt die DIN 18451, sowie darin aufgeführte Normen und Vorschriften. Des weiteren gelten die anerkannten Regeln der Technik. Grundlage ist die aktuell gültige VOB.

Jeder Auftragnehmer, der Gerüste zur Ausführung von Leistungen dritter (Gebrauchsüberlassung) zur Verfügung stellt, ist für deren bestimmungsgemäße Benutzung sowie Erhalt der Betriebssicherheit verantwortlich. Das erstellte Gerüst ist durch Meldung an die Bauleitung freizugeben. Die Gebrauchsüberlassung der Rüstung ist grundsätzlich mit der Bauleitung abzustimmen und im Bautagebuch festzuhalten.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Die Gerüste sind entweder durch Vorlage der Zulassungen bzw. Typengenehmigungen oder durch eine individuelle statische Berechnung nachzuweisen. Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnung, die Anfertigung der Montage- bzw. Positionspläne einschließlich der Gebühren für die bauaufsichtliche Prüfung sind Sache des AN.

3.3 Technische Betriebsmittel, Maschinen und Geräte
Alle durch den AN eingesetzten elektrischen Betriebsmittel (Maschinen, Kabel, Verteiler, Leuchten etc.) müssen gemäß den einschlägigen Vorschriften für den Baustelleneinsatz in gem. Vorschrift genannten Zeiträumen durch eine Fachkraft geprüft sein. Der Nachweis hierzu ist auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf dem AG, der örtlichen Bauleitung oder dem SiGeKo vorzulegen. Sämtliche Installationen, Reparaturen von und an elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur durch Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Die Baustelle ist gemäß einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und nach Anzahl der Beschäftigten auszustatten. Dies betrifft u.a. die BGV A5 "Erste Hilfe", Arbeitsstättenverordnung bzw. Arbeitsstättenrichtlinie.

Bei Arbeiten mit Schussapparaten gilt die UVV (VGB 45) uneingeschränkt. Die Arbeiten dürfen nur nach Genehmigung durch die Bauleitung durchgeführt werden. Die Genehmigung soll schriftlich erteilt werden; sie ist auf bestimmte Bauteile, Räume und Zeiten zu beschränken.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

4. Baubeschreibung allgemein

4.1 Zweck der Maßnahme

Im Stadtteil Barmbek-Uhlenhorst errichtet die Behörde für Wissenschaft und Forschung einen Mediencampus für die „Hochschule für Angewandte Wissenschaften" (HAW), Hamburg. Die Neubaumaßnahme des Mediencampus wird von zentraler Bedeutung sein, da diese neben Lehrbereichen mit Video- und Tonlaboren auch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum, die Bibliothek für den HAW-Standort Finkenau, sowie eine Mensa und ein Café aufnehmen wird. Städtebaulich wird durch die Bauskulptur der Campusblock der Finkenau im Osten geschlossen.

4.2 Baukörper

4.2.1 Gebäudestruktur

Das Gebäude besteht aus vier Obergeschossen, einem Erdgeschoss und einem Untergeschoss. Der L-förmige Grundriss mit jeweils etwa 55 m Schenkellänge ist in zwei Bereiche unterteilt.
Der südwestlich ausgerichtete Schenkel ist eingeschossig (nur EG) und wird als Mensa genutzt.
Der nordöstliche Schenkel inkl. des Überschneidungsbereichs wird als Hauptgebäude bezeichnet und beherbergt Labore, einen Multifunktionsraum, Büros und die Bibliothek. Das Hauptgebäude ist teilunterkellert.

Der Hauptzugang in das Gebäude erfolgt über den Hof in den Foyerbereich, der sich über Lichthöfe und die einläufige Treppe mit den Obergeschossen des Gebäudes verbindet.

BRI	ca. 29.000 m3
BGF	ca. 6.900 m2
Geschosshöhen bis	ca. 4,57 m

4.2.2 Konstruktion

Es handelt sich um einen Stahlbetonbau aus Stützen und Deckenplatten mit aussteifenden Kernbereichen. Die Fassadeerhält eine Verklinkerung Im Wesentlichen bestehen alle primären Elemente des Tragwerks aus Stahlbeton. Das Gebäude wird in Ortbetonbauweise erstellt.
Die Gründung der gesamten Baumaßnahme erfolgt als Tiefgründung mit Pfählen.

5.Technische Baubeschreibung

5.1 Leistungsumfang

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen nachfolgende Arbeiten.

- Stahlblechtüren
- Stahl-Glas-Elemente und Türen
- Innenfassaden Stahl- Glas

Der AN hat mehrere zeitliche Unterbrechungen in seinem Gewerk einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt dazu nicht.

5.2 Leistungsgrenzen/Schnittstellen

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:

- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (Alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN.
  Zeitgleich mit dem AN arbeiten noch die folgenden AN :

- Heizung/Lüftung/Sanitär
- Elektro
- Maler
- Metallbau II

Dem AN obliegt hier die Koordinationspflicht seiner Leistung. Mehrkosten hieraus können nicht geltend gemacht werden.

5.3 Genehmigungen, Abstimmungen

Alle durch Rechts-, Verwaltungsvorschriften oder technische Normen sowie für die behördlichen Genehmigungen erforderlichen Nachweise sind so rechtzeitig dem AG vorzulegen, dass sich etwaige Änderungen und Ergänzungen, die sich aus der Prüfung der Nachweise ergeben, bei der

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Ausführung der Leistung berücksichtigt werden können, ohne dass sich Terminverschiebungen ergeben. Die Kosten für das Aufstellen dieser Unterlagen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

5.4 Vorbemerkungen Türen/Tore

5.4.1. Türkonstruktionen aus Stahlblech und Stahlrahmenprofilen:

Alle Angaben über Vorrichtung und Bestückung sind aus der anliegenden Türliste zu entnehmen. Die Festlegungen der Türliste sind für die Ausstattung bindend.
Einbausituation wie Wandbeschaffenheit, Maulweiten Umfassungszargen u.ä. sind den Werkplänen zu entnehmen.
Ein Abgleich zwischen Werkplänen und Türliste hat eigenverantwortlich zu erfolgen und wird nicht gesondert vergütet. Abweichungen sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen. Die Türelemente sind nach Freigabe zu montieren.

5.4.2. Aufmaß und Verarbeitung:

Das eigenverantwortliche Aufmaß der Rohbauöffnungen und Leibungstiefen ist unverzichtbar und wird nicht gesondert vergütet. Abweichungen von der Planung sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen. Die Türen/Tore sind nach Freigabe nach Aufmaß zu fertigen.

Bei der Festlegung der Maulweiten der Umfassungszargen sind die Wandbeläge (Fliesen etc.) einzurechnen.

Die Konstruktion ist selbsttragend. Ansichtsbreiten minimiert, entsprechend Architekten-Detail.

Verankerung am Rohbau/Stahlbau, z.T. Leichbauwände durch Los- bzw. Festpunktlager.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

5.4.3. Einbauteile:

Die Festlegungen der Vorbemerkungen Beschlagarbeiten sind gleichrangig zu beachten.

Sämtliche Einbauteile müssen den VdS- Bestimmungen entsprechen.

In die jeweiligen Positionen sind folgende Leistungen einzurechnen:

- Vorrüstung wie z.B. erforderliche Verkabelung (auch türintern).
- Standflügelverriegelung im Türfalz verdeckt.
- Kabelübergang, verdeckt im Falz
- elektromagnetische Feststellanlage, in Teilbereichen mit Rauchmeldezentrale und Aufschaltung auf die bauseitige BMZ

Der Einbau und der betriebsfertige Anschluß der Einbauteile - bis Übergabepunkt - ist in die Einheitspreise der Türpositionen einzurechnen.

-Kabelübergang:
Verdeckter, flexibeler Kabelübergang als Kabelführung und Kabelschutz zwischen Türflügel und Rahmen als rostfreier Metallschlauch für Leitungen bis 7 mm Durchmesser.

-Elektr. Türöffner
Türöffner für gewerbliche Risiken, einschl. VdS-Zulassung, zum Einbau im Schließblech, mit variablem Einstellbereich des Schaltpunktes.

Die dazugehörigen Kabel sind vom AN in die Rahmen/ Zargen über Leerrohre
bis zur Verteilerdose einzuziehen. Die Verteilerdose bildet die Leistungsgrenze AN Türen und AN Elt., Anordnung der Verteilerdose in unmittelbarer Nähe der Türanlage, 3,00 - 5,00 m Entfernung. Ein nachträgliches Austauschen der Leitungen muß möglich sein. An zentraler Stelle der Tür ist ein Leerrohranschluß als Verbindung zur Verteilerdosen einzuziehen.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

5.5. Vorbemerkungen Beschlagarbeiten

5.5.1.Allgemein

Alle Beschläge werden grundsätzlich verdeckt befestigt.
Alle Beschläge müssen aus Edelstahl bestehen. Galvanisch verzinkte oder gebonderte Stahlteile sind nicht zugelassen.
Alle aufliegenden Beschlagteile, wie Bänder, Kegel, usw. sind aus Edelstahl.

5.5.3.Material

Alle Beschläge müssen aus Edelstahl bestehen. Galvanisch verzinkte oder gebonderte Stahlteile sind nicht zugelassen. Alle aufliegenden Beschlagteile, wie Bänder, Kegel usw. sind aus Edelstahl.

5.5.4.Türen

Ein oder zweiflügelige Türanlagen aus flächenbündigen Stahlprofilen.

- Dreiteilige Edelstahl-Rollenbänder, kugelgelagert, in Anzahl und Stärke gem. Größe, Gewicht der Tür, 3D-justierbar, Kanten scharfkantig, Oberfläche gebürstet oder

- Edelstahl-Federband, mit Bandhülse, selbstschliessend, in Anzahl und Stärke gemäß Größe, Gewicht, 3D-justierbar, Kanten scharfkantig, Oberfläche gebürstet.

- In die Zarge integrierter oder aufgesetzte Gleitschienen-Türschließer
nach DIN EN 1154 A, Schließgeschwindigkeit, Endschlag, Ausrückkraft und wenn gefordert Feststellpunkt (80 Grad-120 Grad) stufenlos einstellbar.

5.5.5.Schlösser

Zweitouriges Einsteckschloss, Klasse 3, für einflügelige Türen mit Falle und Riegel, mit Fallensperre, mit Wechsel, Stulp aus Edelstahl und Schließblech aus Edelstahl, vorgerichtet für Profilzylinder

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Zweitouriges Einsteckschloss, Klasse 3, für zweiflügelige Türen mit Gegenkasten und Drehgriff seitwärts, mit Falle und Riegel, mit Fallensperre, mit Wechsel, Stulp aus Edelstahl, vorgerichtet für Profilzylinder

Es sind durchweg Schlösser mit Wechsel zu verwenden, die für Profilzylinder vorgerichtet sind. Das Auswechseln der Zylinder muß ohne Schloßausbau möglich sein.

Für die Zulassung der Schlösser an Paniktüren findet die DIN EN 179/1125
keine Anwendung.

5.5.6.Türdrücker

Die Türdrücker sind wie folgt vorgesehen:

-Die Stahlblechtüren erhalten beidseitig Türdrücker in L-Form
-Die Drückergarnituren aller Rohrrahmentüren erhalten beidseitig die verkröpfte Ausführung.

Diese Vorgaben sind in die Positionen der Drückergarnituren einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01	**Metallbau I**		
01.01	**Allgemein**		
01.01.0010	**Technische Bearbeitung, Werkstatt- und Montagepläne** Technische Bearbeitung und Werk-, Werkstatt- und Montagepläne für den gesamten Umfang dieser Ausschreibung. In Verbindung mit den der Ausschreibung beigefügten Plänen und Detailplänen sowie der Türliste des Architekten hat der Auftragnehmer die technische Bearbeitung für die Werk-, Werkstatt-, Montage- und Detailpläne, die statischen Nachweise sowie Montagezustände zu erbringen. Die erforderliche Überarbeitung der Werkstatt- und Montagepläne zur Erreichung der Ausführungsgenehmigung ist einzukalkulieren. Die Übergabe der Planungsunterlagen hat rechzeitig vor Ausführung der Arbeiten als pdf - Datei und im Papierformat zu erfolgen.		
	psch nur Ges.-Preis		.....
01.01.0020	**Baustelleneinrichtung** Baustelleneinrichtung für den gesamten Umfang dieser Ausschreibung. Einzurechnen sind alle erforderlichen Vorkehrungen, insbesondere - Geräte, Maschinen, - Fördergeräte, Hebezeuge, Last- und Traggerüste incl. TRH (unabhängig der Höhe und Bemessungsklassen), - sofern durch den AN im Zuge seiner Arbeiten Absturzkanten (z.B. Treppenhäuser, Galerieebenen, temporäre Aussparung, etc.) geschaffen werden, so sind diese durch den AN mit entsprechenden zulässigen Seitenschutz/ Abdeckungen zu versehen, vorzuhalten und zu unterhalten.		

.. Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0020)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0020) ...		
	Übertrag		
	- Container für Aufenthalt, Büro und Lagerung, - Absperrungen, Sicherungen gemäß UVV.		
	psch nur Ges.-Preis		.....
01.01	**Summe Allgemein**		.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

01.02 **Stahlblechtüren**

Alle Stahltüren sind von einem Hersteller anzubieten.

angebotenes Fabrikat Stahlblechtüren: '...'
(Bieterangabe erforderlich)

01.02.0010 **T90-1-Stahltür b/h = ca. 76/150 cm, Stb**

T90-1 Tür, als doppelwandige Stahltür mit Aussteifung aus Flachstahl und einer Dämmung aus Mineralfaserplatten, nach DIN 4102,Türblattdicke nach Erfordernis, 4-seitig gefälzt, Dünnfalz, Blechdicke mind. ca. 1,5 mm, mit Eckzarge, mit integriertem Brandschutzmaterial, mit 4-seitiger EPDM Dichtung und angeschweißten Mauer-Dübelankern.

Rohbauöffnungsmaß b/h = ca. 76/150 cm,
DIN links oder rechts, in Stb-Wand

schwerer Bandaufhängung, gemäß DIN 18272 als 3-teilige kugelgelagerte Konstruktionsbänder, Oberfläche verzinkt und zinkhaftgrundbeschichtet, mit Einfallen-Einsteckschloß nach DIN 18 250/18251, für bauseitigen Profilzylinder vorgerichtet, in mittelschwerer Behördenqualität, vorgerüstet für Rosetten, mit Paniktunktion (Bandgegenseite), Eckzarge inkl. sämtlicher Dichtungen, liefern und in fix und fertiger Arbeit in massive Öffnungen inkl. aller Anpaß- und Nebenarbeiten montieren. Der Zargenverguss und das Abspachteln der Leibung ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Beschichtung der Tür inkl. Falz und Zarge mit werkseitiger Grundierung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Türdichtung zeitversetzt erst nach den bauseitigen Malerarbeiten eingesetzt werden kann. Dies ist in der Kalkulation zu berücksichtigen.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0010)

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0010) ...		
	Ort: T-1_M008		
	1,000 St	.....	.....
01.02.0020	**T30-1-Stahltür b/h = ca. 105/205 cm, MW**		

T30-1 Tür, als doppelwandige Stahltür mit Aussteifung aus Flachstahl und einer Dämmung aus Mineralfaserplatten, nach DIN 4102,Türblattdicke nach Erfordernis, 4-seitig gefälzt, Dünnfalz, Blechdicke mind. ca. 1,5 mm, mit Eckzarge, mit integriertem Brandschutzmaterial, mit 4-seitiger EPDM Dichtung und angeschweißten Mauer-Dübelankern.

Rohbauöffnungsmaß b/h = ca. 105/205 cm,
DIN links oder rechts, in Mauerwerks-Wand

schwerer Bandaufhängung, gemäß DIN 18272 als 3-teilige kugelgelagerte Konstruktionsbänder, Oberfläche verzinkt und zinkhaftgrundbeschichtet, mit Einfallen-Einsteckschloß nach DIN 18 250/18251, für bauseitigen Profilzylinder vorgerichtet, in mittelschwerer Behördenqualität, vorgerüstet für Rosetten, mit Panikfunktion (Bandgegenseite), Eckzarge inkl. sämtlicher Dichtungen, liefern und in fix und fertiger Arbeit in massive Öffnungen inkl. aller Anpaß- und Nebenarbeiten montieren. Der Zargenverguss und das Abspachteln der Leibung ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Beschichtung der Tür inkl. Falz und Zarge mit werkseitiger Grundierung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Türdichtung zeitversetzt erst nach den bauseitigen Malerarbeiten eingesetzt werden kann. Dies ist in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Ort: T-1_M003, T-1_M004, T-1_M005, T-1_M006, T-1_M007

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0020)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01 02.0020) ...		
		Übertrag	
	5,000 St	.....	.....
01.02.0030	**T30-1-Stahltür b/h = ca. 126/226 cm, Stb**		

T30-1 Tür, als doppelwandige Stahltür mit Aussteifung aus Flachstahl und einer Dämmung aus Mineralfaserplatten, nach DIN 4102,Türblattdicke nach Erfordernis, 4-seitig gefälzt, Dünnfalz, Blechdicke mind. ca. 1,5 mm, mit Eckzarge, mit integriertem Brandschutzmaterial, mit 4-seitiger EPDM Dichtung und angeschweißten Mauer-Dübelankern.

Rohbauöffnungsmaß b/h = ca. 126/226 cm,
DIN links oder rechts, in Stb-Wand

schwerer Bandaufhängung, gemäß DIN 18272 als 3-teilige kugelgelagerte Konstruktionsbänder, Oberfläche verzinkt und zinkhaftgrundbeschichtet, mit Einfallen-Einsteckschloß nach DIN 18 250/18251, für bauseitigen Profilzylinder vorgerichtet, in mittelschwerer Behördenqualität, vorgerüstet für Rosetten, mit Panikfunktion (Bandgegenseite), Eckzarge inkl. sämtlicher Dichtungen, liefern und in fix und fertiger Arbeit in massive Öffnungen inkl. aller Anpaß- und Nebenarbeiten montieren. Der Zargenverguss und das Abspachteln der Leibung ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Beschichtung der Tür inkl. Falz und Zarge mit werkseitiger Grundierung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Türdichtung zeitversetzt erst nach den bauseitigen Malerarbeiten eingesetzt werden kann. Dies ist in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Ort : T-1_M002

	1,000 St	.....	.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
		Übertrag	.....
01.02	**Summe Stahlblechtüren**		.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

01.03 **Stahl-Glas-Elemente und Türen**

Alle Stahl-Glas-Türen sind von einem Hersteller anzubieten.

angebotenes Fabrikat Stahl-Glas-Türen: '...'
(Bieterangabe erforderlich)

01.03.0010 **2-flügelige Rahmentür b/h = ca. 1.800/3.040 mm T00_M003**

Stahlrahmen-Innentür als Drehtür mit feststehendem Seitenteil, für Einfachverglasung, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.

Rohbauöffnungsmaß:	ca. 1.800/ 3.040 mm,
Gangflügel	ca. 1.200/3.0450 mm Verglasung ESG-H
Festverglasung	ca. 500/3.040 mm Verglasung ESG-H
Schlagrichtung:	DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe:	1.050 mm,

Befestigungsuntergrund:
einseitig Stb-Wand geputzt
einseitig Vorsatzschale aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil
Sturz: Schott aus GKB

Anforderungen:
Brandschutz: keine
Rauchschutz: ohne
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ. 01.03.0010)

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0010) ...

Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke
Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Einscheibengläser ESG-H, Klar, Glasstärke nach
Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder,
dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar,
Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der
Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder,

Schließung: mit Panikfunktion (Bandgegenseite)

Schließmittel: vorgerichtet für Drehtürantrieb

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: ohne

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau,
Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T00_M003
Detail: D 4202

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0010)

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0010) ...		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0020	**Zulage GK-Schott**		
	Zulage zur vorigen Position der Tür T00_M003 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonbauplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen keine Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 1.825/ 160 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0030	**Glaswand mit 2-flügeliger Rahmentür b/h = ca. 5.330/3.300 mm T00_M002**		
	Festverglasung aus Stahlrohrprofilen, verzinkt und pulverbeschichtet mit Glasfüllung und 2-flügeliger Drehtür Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig,symmetrisch geteilt, gegenläufig öffnend Türblatt aus verzinktem Stahlprofilrahmen, für Einfachverglasung,dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Anforderungen: Brandschutz: keine Rauchschutz: ohne Schallschutz: ohne Abmessungen der Gesamtanlage: Rohbauöffnungsmaß: ca. 5.330/3.300 mm Öffnungsflügel:2 Stk Öffnungsmaß: ca. 2.030/ 2.240 mm, mittig geteilt,		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0030)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0030) ...		
		Übertrag	

gegenläufig aufschlagend
Verglasung: ESG-H
Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe: 1.050 mm,

Festverglaste Elemente:
2 Oberlichter, festverglast, ca. 1.525/750 mm
Verglasung: ESG-H
1 Oberlicht, festverglast, ca. 2.030/750 mm
Verglasung: ESG-H
2 feststehende Seitenteile ca. 1.525/2.285 mm
Verglasung: ESG-H

Einbausituation:
beidseitig: Vorsatzschale aus Gipskartonbauplatten mit Stahlrohrprofil zur Befestigung der Zarge
Sturz: Stahlbeton, zusätzliches Koppelprofil h: 65 mm
(mit Gegenstand der Position)

Türblätter:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Einscheibengläser ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder,
... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0030)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0030) ...		
		Übertrag	
	Schließung: Fluchttür mit Panikfunktion (Bandgegenseite) Schließmittel: vorgerichtet für integrierten Türschließer Zusatzausstattung: Feststeller unten für beide Flügel Zarge: Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen, Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt, Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit Alle Profile: verzinkt mit Grundierung grau. Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Ort : T00_M002 Detail: 4200		
	1,000 Stück	.....	.....
01.03.0040	**RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.250/2.730 mm, FT, T03_M004** RS-1 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, einflügelig, für Einfachverglasung, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.250/ 2.730 mm, (lichter Durchgang min.90 cm) Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: einseitig Stb-Wand (bauseitig geputzt), einseitig GK Vorsatzschale mit Stahlhohlprofil Sturz: GK-Schott Anforderungen: Brandschutz: ohne ... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0040)		
		Übertrag	

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0040) ...

Übertrag .....

Rauchschutz: nach DIN 18095,
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Einscheibengläser ESG-H mit Zulassung für diese Rauchschutztür, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür nicht abschließbar

Schließmittel: vorgerichtet für integrierten Türschließer

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau,

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0040)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0040) ...		
		Übertrag	.....
	Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 Ort : T03_M004 Detail: D 4209		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0050	**Zulage GK-Schott**		
	Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M004 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F30 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 1.300/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0060	**RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.250/2.730 mm, FT, 37 dB, T03_M001**		
	RS-1 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, einflügelig, Türblatt als Stahlrahmentüren aus verzinkten und pulverbeschichteten Stahlhohlprofilen mit Glasfüllung, für Einfachverglasung, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.250/ 2.730 mm, (lichter Durchgang min.90 cm) Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: einseitig Stb-Wände (bauseitig geputzt), einseitig GK Wand		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0060)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0060) ...

Übertrag .....

Sturz: GKB-Schott

Anforderungen:
Brandschutz: ohne
Rauchschutz: nach DIN 18095,
Schallschutz: 37 dB im eingebauten Zustand

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Einscheibengläser ESG-H mit Zulassung für diese Rauchschutztür, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür nicht abschließbar

Schließmittel: vorgerichtet für integrierten Türschließer

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0060)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0060) ...		
	Übertrag		
	Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 Ort : T03_M001 Detail: 4206		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0070	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M001 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten. Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F30 Schallschutzanforderungen: Rw = 37 dB ..in eingebautem Zustand Abmessungen: ca. 1.250/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0080	**T90-2 Rahmentür b/h = ca. 2.010/2.260 mm T00_M001** T90-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, symetrisch geteilt, Türblätter als Stahlrahmentüren aus verzinkten und pulverbeschichteten Stahlhohlprofilen mit Glasfüllung, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: 2.010/ 2.260 mm, Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: Seiten: Stb-Leibungen (bauseitig geputzt)		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0080)		
	Übertrag		

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0080) ...		
		Übertrag	.....

Sturz: Stb-Decke.

Anforderungen:
Brandschutz: T 90-2
Rauchschutz: ohne
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen,
innen und außen flächenbündig mit minimaler
Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale
Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecken
Glashalteleisten auf Gehrung,

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür,
ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Blechdicke min. ca. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder,
dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar,
Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der
Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder,

Schließung:
mit Vollpanikfunktion, dh. Treibriegel kann durch
Umlenkhebel auf dem Standflügel entriegelt werden.
Montagehöhe Umlenkhebel (senkrecht) 1.500 mm

Schließmittel : vorgerichtet für Drehtürantrieb des
Gangflügels

Zarge:

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0080)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0080) ...

Übertrag .....

Ausführung: Blockzarge aus Stahl-Hohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Oberfläche aller Profile:
verzinkt mit Grundierung grau,
Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T00_M001
Detail: D4201 und Anschluß gem. D 4303

1,000 St ....

01.03.0090 **T30/RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.450/2.650 mm, FT, T04_M003**

T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.

Rohbauöffnungsmaß: ca. 2.150/ 2.650 mm,
Gangflügel ca. 1.200/2.650 mm
Standflügel ca. 800/2.650 mm

Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe: 1.050 mm,

Befestigungsuntergrund:
einseitig Stb-Wand geputzt einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil
Sturz: Schott aus GKB

Anforderungen:
Brandschutz: T30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0090)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0090) ...

Übertrag .....

Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L, Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar

Schließmittel:
im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung, Schließfolgeregelung und integriertem Rauchmelder

Zarge:
Ausführung:
Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau.
Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T04_M003
Detail: D 4215

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0090)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0090) ...		
		Übertrag	
	1,000 St	.....	.....
01.03.0100	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T04_M003 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 2.160/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0110	**T30/RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.450/2.730 mm, FT,T03_M006** T30/RS-1 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, einflügelig, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.458/ 2.730 mm, Gangflügel ca. 1.458/ 2.730 mm Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: einseitig Stb-Wand geputzt einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil Sturz; Schott aus GKB Anforderungen: Brandschutz: T30-1 Rauchschutz: nach DIN 18095 Schallschutz: ohne		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0110)		
		Übertrag	

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0110) ...		
	Übertrag		

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar

Schließmittel:
im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung und integriertem Rauchmelder

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämplungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau,
Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0110)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ. 01.03.0110) ...		
	Übertrag		
	Ort : T03_M006 Detail: D 4211		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0120	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M006 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 1.460/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0130	**T30/RS-1 Rahmentür b/h = ca. 1.500/2.730 mm, FT, T03_M002** T30/RS-1 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, einflügelig, Türblatt aus verzinktem Stahlblechrahmen, für Einfachverglasung, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.500/ 2.650 mm, (lichter Durchgang min. 90cm) Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: einseitig Gipskartonwand mit Stahlhohlprofil zur Befestigung der Tür einseitig Gipskartonvorsatzschale mit Stahlhohlprofil zur Befestigung der Tür Anforderungen:		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0130)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0130) ...

Übertrag .....

Brandschutz: T 30-1
Rauchschutz: nach DIN 18095,
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlblech, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite, Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L, Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecken Glashalteleisten auf Gehrung.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Blechdicke min. ca. 1,5 mm, Türblattdicke nach Erfordernis. Türblatt verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder,

Schließung: Fluchttür

Schließmittel: vorgerichtet für Drehtürantrieb

Zarge:
Ausführung: Blockzarge,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Zarge verzinkt mit Grundierung grau,
Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0130)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0130) ...		
	Übertrag		
	Ort : T03_M002 Detail D4207 Anschlußdetail D4302		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0140	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M002 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 1.500/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0150	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 1.785/2.340 mm, FT, T02_M002** T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.770/ 2.300 mm, Gangflügel ca. 1.200/ 2.300 mm (1.200 mm im Lichten) Standflügel ca. 490/ 2.300 mm Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund:		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0150)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0150) ...		
		Übertrag	.....

einseitig Stb-Wand geputzt
einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil
Sturz; Schott aus GKB

Anforderungen:
Brandschutz: T30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar

Schließmittel:
im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung und integriertem Rauchmelder

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0150)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0150) ...		
		Übertrag	.....
	Zarge: Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen, Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt, Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit		
	Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703		
	Ort : T02_M002 Detail: D 4204 und Anschlußdetail D 4301		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0160	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 1.785/3.000 mm, FT, T02_M003** TT30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.		
	Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.785/ 3.000 mm, Gangflügel ca. 1.200/ 3.000 mm (1.200 mm im Lichten) Standflügel ca. 505/3.000 mm Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm,		
	Befestigungsuntergrund: einseitig Stb-Wand geputzt einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil Sturz; Schott aus GKB		
	Anforderungen: Brandschutz: T30-2 Rauchschutz: nach DIN 18095 Schallschutz: ohne		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0160)		
		Übertrag	.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0160) ...

Übertrag .....

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen,

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar

Schließmittel:
im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung und integriertem Rauchmelder

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau,
Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

.. Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0160)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0160) ...		
		Übertrag	.....
	Ort : T02_M003 Detail: D 4205 und Anschlußdetail D 4301		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0170	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T02_M003 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 1.785/ 505 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0180	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 1.895/2.650 mm, FT, 32 dB, T04_M002** T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.895/ 2.650 mm, Gangflügel ca. 1.200/2.650 mm (1.200 mm im Lichten) Standflügel ca. 520/2.650 mm Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Befestigungsuntergrund: einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0180)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0180) ...

Übertrag .....

Stahlrohrprofil einseitig Stahlbeton bauseitig geputzt
Sturz: Schott aus GKB

Anforderungen:
Brandschutz: T30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095
Schallschutz: Rw = 32 dB
..in eingebautem Zustand

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite.
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L.
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinderals Panikschloß (Bandgegenseitig)

Schließung:
Fluchttür, Panikschloß (Bandgegenseitig)

Schließmittel:
vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Schließfolgeregelung und Drehtürantrieb für Gangflügel

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0180)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0180) ...		
	Übertrag		
	Sonderausstattung: elektrischer Türöffner, Riegel- und Fallenkontakte und Kabelübergänge für den Anschluß einer bauseitigen Zugangskontrolle Zarge: Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen, Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt, Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 Ort : T04_M002 Detail: D 4214		
	1,000 St		
01.03.0190	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T04_M002 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: Rw= 32 dB .. in eingebautem Zustand Abmessungen: ca. 1.885/ 600 mm		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0190)

Übertrag

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0190) ...		
		Übertrag	
	1,000 St	.....	.....
01.03.0200	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 1.800/2.260 mm, T03_M007**		

T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss. Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.

Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.800/ 2.730 mm,
Gangflügel ca. 1.200/2.730 mm
Standflügel ca. 425/2.730 mm

Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe: 1.050 mm,

Befestigungsuntergrund:
einseitig Stb-Wand geputzt
einseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil
Sturz: Schott aus GKB

Anforderungen:
Brandschutz: T30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095
Schallschutz: ohne

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L.
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, klar

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder,

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0200)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01 03.0200) ...		
		Übertrag	
	dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen. Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung Schloss: Einsteckschloss für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar Schließmittel: im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung, Schließfolgeregelung und integriertem Rauchmelder Zarge: Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen, Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt, Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 Ort : T03_M007 Detail: D 4212		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0210	**Zulage GK-Schott**		
	Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M007 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken.		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0210)		

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0210) ...		
		Übertrag	
	Oberflächenqualität: Q2		
	Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine		
	Abmessungen: ca. 1.800/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0220	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 2.010/2.650 mm, T04_M004**		
	T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.		
	Rohbauöffnungsmaß: ca. 1.785/ 2.650 mm, Gangflügel ca. 1.200/2.650 mm Standflügel ca. 425/2.650 mm		
	Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm,		
	Befestigungsuntergrund: einseitig Stb-Wand geputzt einseitig Vorsatzschale aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil Sturz; Schott aus GKB		
	Anforderungen: Brandschutz: T30-2 Rauchschutz: nach DIN 18095 Schallschutz: ohne		
	Türblatt: Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite, Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L, Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung Blechdicke min. 1,5 mm, Türblattdicke nach Erfordernis.		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0220)		
		Übertrag	

Pos	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0220) ...		
	Übertrag		

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder, inkl. Edelstahl-Blindzylinder

Schließung: Fluchttür, nicht abschließbar

Schließmittel:
im Betrieb offenstehend deshalb vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Feststellung, Schließfolgeregelung und integriertem Rauchmelder

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T04_M004
Detail: D 4216

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0220)

Übertrag

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0220) ...		
		Übertrag	
	1,000 St		
01.03.0230	**Zulage GK-Schott**		
	Zulage zur vorigen Position der Tür T04_M004 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2		
	Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine		
	Abmessungen: ca. 1.80/ 600 mm		
	1,000 St		
01.03.0240	**T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 2.010/2.650 mm, 27 dB, T04_M001**		
	T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, unsymetrisch geteilt, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.		
	Rohbauöffnungsmaß: ca. 2.010/ 2.650 mm, Gangflügel ca. 1.200/2.650 mm (1.200 mm im Lichten) Standflügel ca. 650/2.650 mm		
	Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm,		
	Befestigungsuntergrund: beidseitig Wand aus Gipskarton-Bauplatten mit Stahlrohrprofil Sturz; Schott aus GKB		
	Anforderungen: Brandschutz: T30-2		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0240)		
		Übertrag	

Pos	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0240) ...		
		Übertrag	

Rauchschutz: nach DIN 18095
Schallschutz: Rw = 27 dB
..in eingebautem Zustand

Türblatt:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite.
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss für Profilzylinder als Panikschloß (Bandgegenseitig)

Schließung:
Fluchttür, Panikschloß (Bandgegenseitig)

Schließmittel:
vorgerichtet für integrierten Türschließer mit integrierter Schließfolgeregelung und Drehtürantrieb für Gangflügel

Sonderausstattung:
elektrischer Türöffner, Riegel- und Fallenkontakte und Kabelübergänge für den Anschluß einer bauseitigen Zugangskontrolle

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0240)

Übertrag

Pos	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0240) ...

Übertrag .....

Zarge:
Ausführung: Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Stahlteile verzinkt mit Grundierung grau,
Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T04_M001
Detail: D 4213

1,000 St ....

01.03.0250 **Zulage GK-Schott**

Zulage zur vorigen Position der Tür T04_M001
für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus
Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet.
Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten,
Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile.
Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig
doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken.
Oberflächenqualität: Q2

Brandschutzanforderungen: F90
Schallschutzanforderungen: Rw = 27 dB
..in eingebautem Zustand

Abmessungen: ca. 2.010/ 600 mm

1,000 St ....

01.03.0260 **T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 2.010/2.730 mm, FT, 32 dB, T03_M005**

T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür,
zweiflügelig, Türblatt aus verzinktem
Stahlblechrahmen, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss,
Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.

Rohbauöffnungsmaß: ca. 2.010/ 2.730 mm, (lichter

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0260)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01 03 0260) ...		
		Übertrag	

Durchgang min. 90cm)
Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe: 1.050 mm,

Befestigungsuntergrund:
einseitig Gipskartonwand mit Stahlhohlprofil zur Befestigung der Tür
einseitig Stahlbetonwand mit bauseitigem Putz
Sturz: GK-Schott

Anforderungen:
Brandschutz: T 30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095,
Schallschutz: Rw = 32 dB
..in eingebautem Zustand

Türblatt:
Rahmen aus Stahlblech, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite, Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L, Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecken Glashalteleisten auf Gehrung,

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Blechdicke min. ca 1,5 mm, Türblattdicke nach Erfordernis. Türblatt verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss für Profilzylinder, inkl. Edelstahl Blindzylinder

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0260)

Übertrag

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0260) ...		
		Übertrag	
	Schließung: Fluchttür nicht abschließbar		
	Schließmittel: vorgerichtet für integrierten Türschließer mit Schließfolgeregelung		
	Zarge: Ausführung: Blockzarge, Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt, Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig, Bodeneinstand: mit		
	Zarge verzinkt mit Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703		
	Ort : T03_M005 Detail D4210 Anschlußdetail D4301		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0270	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M005 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2		
	Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: Rw = 32 dB .. in eingebautem Zustand		
	Abmessungen: ca. 2.010/ 600 mm		
	1,000 St	.....	.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
		Übertrag	

01.03.0280 **T30/RS-2 Rahmentür b/h = ca. 2.050/2.730 mm, FT, 37 dB, T03_M003**

T30/RS-2 Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig, Türblatt aus verzinktem Stahlblechrahmen, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung.

Rohbauöffnungsmaß: ca. 2.010/ 2.730 mm, (lichter Durchgang min. 90cm)
Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links,
Drückerhöhe: 1.050 mm,

Befestigungsuntergrund:
beidseitig Gipskartonwand mit Stahlhohlprofil zur Befestigung der Tür
Sturz: GK-Schott

Anforderungen:
Brandschutz: T 30-2
Rauchschutz: nach DIN 18095,
Schallschutz: Rw=37 dB
..in eingebautem Zustand

Türblatt:
Rahmen aus Stahlblech, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite, Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L, Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm, Ecken Glashalteleisten auf Gehrung,

Gläser:
Brandschutzglas mit Zulassung für diese Brandschutztür, ESG-H, Klar, Glasstärke nach Erfordernis

Blechdicke min. ca. 1,5 mm, Türblattdicke nach Erfordernis. Türblatt verzinkt mit Grundierung grau, Schlußbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0280)

Übertrag

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0280) ...

Übertrag .....

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: mit Panikfunktion für Profilzylinder,

Schließung: Fluchttür mit Panikfunktion

Schließmittel:
vorgerichtet für integrierten Türschließer mit
Schließfolgeregelung und Drehtürantrieb für Gangflügel

Sonderausstattung:
elektrischer Türöffner, Riegel- und Fallenkontakte und
Kabelübergänge für den Anschluß einer bauseitigen
Zugangskontrolle

Zarge:
Ausführung: Blockzarge,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Zarge verzinkt mit Grundierung grau,
Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703

Ort : T03_M003
Detail D4208

1,000 St ....

01.03.0290 **Zulage GK-Schott**

Zulage zur vorigen Position der Tür T03_M003
für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus
Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet.
Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten,
Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile.
Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig
doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken.
Oberflächenqualität: Q2

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0290)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0290) ...		
		Übertrag	
	Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: Rw = 37 dB ,,in eingebautem Zustand Abmessungen: ca. 2.010/ 600 mm		
	1.000 St	.....	.....
01.03.0300	**Glaswand mit 2-flügeliger Rahmentür b/h = ca. 4.670/3.360 mm T02_M001** T30-RS Festverglasung aus Stahlrohrprofilen, verzinkt und pulverbeschichtet mit Glasfüllung und 2-flügeliger Drehtür Stahlrahmen-Innentür als Drehtür, zweiflügelig,symmetrisch geteilt. Türblatt aus verzinktem Stahlprofilrahmen, dreiseitig gefälzt inkl. Schloss, Bänder, sowie Zarge mit Dichtung. Anforderungen: Brandschutz: T 30-2 Rauchschutz: nach DIN 18095, Schallschutz: ohne Abmessungen der Gesamtanlage: Rohbauöffnungsmaß: ca. 4.670/3.360 mm Öffnungsflügel:2 Öffnungsmaß: ca. 955/ 2.530 mm, Verglasung: ESG-H mit Pfosten zwischen den Flügeln Schlagrichtung: DIN Rechts oder Links, Drückerhöhe: 1.050 mm, Festverglaste Elemente: 1 Oberlicht, festverglast, ca. 2.010/830 mm Verglasung: ESG-H 2 feststehende Seitenteile ca. 1.100/3.360 mm bzw. 1.560/3.300 mm Verglasung: ESG-H Einbausituation: beidseitig: Stahlbetonlaibung		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0300)		
		Übertrag	

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0300) ...

Übertrag .....

bauseits geputzt
Sturz: Schott aus GK8

Türblätter:
Rahmen aus Stahlhohlprofilen, einschl. Flügelrahmen innen und außen flächenbündig mit minimaler Profilansichtsbreite,
Eckverbindung der Rahmen geschweißt, maximale Durchbiegung der freitragenden Rahmenteile 1/300 x L,
Glashalteleisten zweiseitig mit H = max. 20 mm. Ecke Glashalteleiste auf Gehrung
Blechdicke min. 1,5 mm,
Türblattdicke nach Erfordernis.

Gläser:
Brandschutzglas gemäß Zulassungsbescheid, ESG-H, Klar,
Glasstärke nach Erfordernis

Bänder:
Edelstahl-Konstruktionsbänder als Rollentürbänder, dreiteilig, kugelgelagert, 3-dimensional verstellbar, Oberfläche matt gebürstet, Anzahl und Anordnung der Bänder unter Berücksichtigung der Lastannahmen.

Ausführung mit absenkbarer Bodendichtung

Schloss:
Einsteckschloss: für Profilzylinder,

Schließmittel:
vorgerichtet für elektrischen Drehtürantrieb beider Flügel mit Schließfolgeregelung

Zarge:
Ausführung:Blockzarge aus Stahlhohlprofilen,
Blechdicke: 1,5 mm, gefälzt,
Dämpfungsprofil: EPDM, dreiseitig,
Bodeneinstand: mit

Alle Profile: verzinkt mit Grundierung grau,
Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG

Ort : T02_M001

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0300)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0300) ...		
	Übertrag		
	Detail: 4203		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0310	**Zulage GK-Schott** Zulage zur vorigen Position der Tür T02_M001 für die Lieferung und den Einbau eines Schotts aus Gips-Karton wie in Detail D 4302 gezeichnet. Inkl. Eckrohr zur Aufnahme der Lasten, Dämmung aus 60 mm Mineralwolle, CW und UW- Profile. Das Schott hat eine Dicke von 175 mm und ist beidseitig doppelt mit Gipskartonfeuerschutzplatten zu beplanken. Oberflächenqualität: Q2 Brandschutzanforderungen: F90 Schallschutzanforderungen: keine Abmessungen: ca. 4.700/ 500 mm		
	1,000 St	.....	.....
01.03.0320	**Zulage für Rahmenverbreiterung 30-50 mm** Zulage für die vorgenannten Rahmentüren dieses Titels einseitige Auldopplung von 30-50 mm. Festlegung vor Ort, um zu gewährleisten, dass das Türblatt 90 Grad offenstehen kann.		
	20,000 m	.....	.....
01.03.0330	**Zulage für Rahmenverbreiterung 51-80 mm** Zulage für die vorgenannten Rahmentüren dieses Titels für einseitige Auldopplung von 51-80 mm. Festlegung vor Ort, um zu gewährleisten, dass das Türblatt 90 Grad offenstehen kann.		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0330)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung		EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0330) ...			
			Übertrag	.....
	20,000	m	.....	.....
01.03.0340	**Zulage beschichtete Türbänder** Zulage zu den Türpositionen für beschichtete Türbänder DB 703, abgerechnet wird je Türflügel			
	29,000	St	.....	.....
01.03	**Summe Stahl-Glas-Elemente und Türen**			.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.04	**Beschläge Stahlblechtüren**		
01.04.0010	**Gleitschienen-Obentürschließer integr. 1-flg Tür liefern und montieren** Gleitschienen-Obentürschließer in Türprofile integriert für 1-flügelige Türen; mit lineartrieb und abfallendem Öffnungsmoment, Schließablauf und Endschlag hydraulisch kontrolliert und einstellbar, Schließkraft einstellbar, mit hydraulischkontrollierter und einstellbarer Öffnungsdämpfung, Montage im Türblatt oder in der Zarge Gleitschiene in Normalausführung, Größe nach Türgewicht und Türprofil. DIN-L und DIN-R verwendbar. Oberfläche: DB 703 liefern und montieren Wie in den Vorbemerkungen beschrieben. angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)		
	7,000 St	.....	.....
01.04.0020	**Zulage T30 ITS** Zulage zu Pos 01.04.0010 für eine Ausführung in T30		
	6,000 St	.....	.....
01.04.0030	**Zulage T90 ITS** Zulage zu Pos 01.04.0010 für eine Ausführung in T90		
	1,000 St	.....	.....
01.04.0040	**Drückergarnitur 1-flügelige Stahltür** Drückergarnitur, aus Edelstahl massiv, strichmatte Oberfläche, stoß-, abrieb- und korrosionsfest, einschließlich Rosetten (rund) um Drücker und PZ, mit Kugellagertechnik und Federautomatik, Drückergarnitur : festdrehbare Verbindung durch wartungsfeie Spezial-Kugellager zwischen Türdrücker und Rosetten, einschließlich massivem Vierkantstift		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.04.0040)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.04.0040) ...		
		Übertrag	
	aus gehärtetem und verzinktem Stahl, ohne Stiftverschraubung. Verdeckte lockerungssichere Verschraubung mit M4 Gewindeschrauben durchgehend in seitlich arretierende Stützmocken, liefern und montieren. Durchmesser Drücker 20 mm, Länge Drücker 140 mm, Abkröpfung 40 mm, Durchmesser Rosette 55 mm. Alle Drücker gekröpft angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)		
	7,000 St	.....	.....
01.04.0050	**Zulage T30-Drücker** Zulage zu Pos 01.04.0040 für eine Ausführung in T30		
	6,000 St	.....	.....
01.04.0060	**Zulage T90-Drücker** Zulage zu Pos 01.04.0040 für eine Ausführung in T90		
	1,000 St	.....	.....
01.04.0070	**Panikschloss 1flg Stahlblechtür bgs** Panik-Einsteckschloss nach DIN EN 179 für einflügelige Stahlblechtüren, mit Fallensperre, für Drücker- oder Wechselgarnitur liefern und montieren einschließlich geteilten Panik-Vierkantstift aus gehärtetem Stahl, ohne Stiftverschraubung und allem Zubehör. Einbauort: Fluchttueren. Wie in den Vorbemerkungen beschrieben. Panikfunktion von der Bandgegenseite (bgs)		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.04.0070)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung		EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.04.0070) ...			
			Übertrag	
	7,000	St	.....	.....
01.04.0080	**Türstopper, Edelstahl mit Gummiring**			
	Türstopper, Edelstahl mit Gummiring, mechanisch an Wand oder Boden befestigt, Länge nach Erfordernis			
	Fabrikat/ Hersteller: '... ' Angaben nur im Bieterangabenverzeichnis			
	7,000	St	.....	.....
01.04	**Summe Beschläge Stahlblechtüren**			.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.05	**Beschläge Stahl-Glas-Türen**		
01.05.0010	**ITS integr. 1-flg Tür liefern und montieren** Gleitschienen-Obentürschließer in Türprofile integriert für 1-flügelige Türen; mit lineartrieb und abfallendem Öffnungsmoment, Schließablauf und Endschlag hydraulisch kontrolliert und einstellbar, Schließkraft einstellbar, mit hydraulischkontrollierter und einstellbarer Öffnungsdämpfung, Montage im Türblatt oder in der Zarge Gleitschiene in Normalausführung, Größe nach Türgewicht und Türprofil. DIN-L und DIN-R verwendbar. Oberfläche: DB 703 liefern und montieren Wie in den Vorbemerkungen beschrieben. angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)		
	4,000 St	.....	.....
01.05.0020	**Zulage T30 ITS** Zulage zu Pos 01.05.0010 für eine Ausführung in T30		
	4,000 St	.....	.....
01.05.0030	**Zulage Elektromagnetische Feststellanlage (EMF)** Zulage zu Pos 01.05.0010 für eine Ausführung mit elektronischer Feststellanlage, Auslösung über integrierten Rauchmelder, die erforderliche interne Verkabelung der Tür ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Die Rauchmeldezentrale ist bis auf die bauseitige BMZ aufzulegen.		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0030)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung		EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0030) ...			
			Übertrag	
	2,000	St	.....	.....
01.05.0040	**ITS Integr. 2-flg Tür liefern und montieren**			
	Gleitschienen-Obentürschließer in Türprofile integriert für 2-flügelige Türen; mit lineartrieb und abfallendem Öffnungsmoment, Schließablauf und Endschlag hydraulisch kontrolliert und einstellbar, Schließkraft einstellbar, mit hydraulischkontrollierter und einstellbarer Öffnungsdämpfung, mit integrierter Schließfolgeregelung, mit elektromagnetischer Feststellanlage und integrierter Rauchmeldezentrale. Die erforderliche interne Verkabelung der Tür ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Die Rauchmeldezentrale ist bis auf die bauseitige BMZ aufzulegen. Montage im Türblatt oder in der Zarge Gleitschiene in Normalausführung, Größe nach Türgewicht und -profil. DIN-L und DIN-R verwendbar. Oberfläche: DB 703 liefern und montieren Wie in den Vorbemerkungen beschrieben.			
	10,000	St	.....	.....
01.05.0050	**Drückergarnitur 1-flügelige Rahmentür**			
	Drückergarnitur, L-förmig, aus Edelstahl, strichmatte Oberfläche, stoß-, abrieb- und korrosionsfest, einschließlich Rosetten (rund) um Drücker und PZ, mit Kugellagertechnik und Federautomatik, Drückergarnitur : festdrehbare Verbindung durch wartungsfeie Kugellager zwischen Türdrücker und Rosetten, einschließlich massivem Vierkantstift aus gehärtetem und verzinktem Stahl, ohne Stiftverschraubung. Verdeckte lockerungssichere Verschraubung mit M4 Gewindeschrauben durchgehend in seitlich arretierende Stützknocken, liefern und montieren.			

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0050)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0050) ...		
		Übertrag	.....
	Ausführung für 1-flügelige Tür		
	angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)		
	5,000 St	.....	.....
01.05.0060	**Zulage T30-Drücker** Zulage zu Pos 01.05.0050 für eine Ausführung in T30		
	4,000 St	.....	.....
01.05.0070	**Drückergarnitur 2-flügelige Rahmentür** Drückergarnitur, gekröpft, wie in Pos. 01.05.0050 beschrieben, aus Edelstahl, strichmatte Oberfläche, stoß-, abrieb- und korrosionsfest, einschließlich Rosetten (rund) um Drücker und PZ, mit Kugellagertechnikt und Federautomatik, Drückergarnitur : festdrehbare Verbindung durch wartungsfeie Kugellager zwischen Türdrücker und Rosetten, einschließlich massivem Vierkantstift aus gehärtetem und verzinktem Stahl, ohne Stiftverschraubung. Verdeckte lockerungssichere Verschraubung mit M4 Gewindeschrauben durchgehend in seitlich arretierende Stützknocken, liefern und montieren.		
	Ausführung für 2-flügelige Tür		
	angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0070)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung		EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0070) ...			
			Übertrag	
	11,000	St	.....	.....
01.05.0080	**Zulage T30-Drücker** Zulage zu Pos 01.05.0070 für eine Ausführung in T30			
	10,000	St	.....	.....
01.05.0090	**Zulage T90-Drücker** Zulage zu Pos 01.05.0070 für eine Ausführung in T90			
	1,000	St	.....	.....
01.05.0100	**Stangengriff = ca. 250 cm** Stangengriff Edelstahl massiv, strichmatte Oberfläche, Durchmesser Griff ca. 40 mm, oben und unten mit Distanzsstücken Durchmesser 30 mm, stoß,- abrieb- und korrosionsfest, verdeckte lockerungssichere Verschraubung mit Gewindeschrauben Länge Griffstange ca. 250 mm Länge Distanzstück ca.50-60 mm Ausführung für 2-flügelige Tür, Griffstange beidseitig an beiden Türflügeln. angebotenes Fabrikat : '...' (Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)			

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0100)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0100) ...		
		Übertrag	
	4,000 St	.....	.....
01.05.0110	**Stangengriff I = ca. 300 cm** Ausführung wie in Pos 01.05.0100 beschrieben, jedoch Länge ca. 300 cm.		
	4,000 St	.....	.....
01.05.0120	**Panikschloss 1flg Rahmentür bgs** Panik-Einsteckschloss nach DIN EN 179 für einflügelige Stahlrohrrahmentüren, mit Fallensperre, für Drücker- oder Wechselgarnitur liefern und montieren einschließlich geteilten Panik-Vierkantstift aus gehärtetem Stahl, ohne Stiftverschraubung und allem Zubehör. Paniklunktion von der Bandgegenseite (bgs)		
	1,000 St	.....	.....
01.05.0130	**Panikschloss 2flg Rahmentür bgs** Panik-Einsteckschloss nach DIN EN 179 für zweiflügelige Stahlrohrrahmentüren, mit Fallensperre, für Drücker- oder Wechselgarnitur liefern und montieren einschließlich geteilten Panik-Vierkantstift aus gehärtetem Stahl, ohne Stiftverschraubung und allem Zubehör. Panikfunktion von der Bandgegenseite (bgs)		
	3,000 St	.....	.....
01.05.0140	**Elektrohydraulischer Drehflügeltürantrieb, 1flg.** Elektrohydraulischer Drehflügeltürantrieb, für Stahlrahmentüren 1-flügelige Variante, Öffnungswinkel: mindestens 90 Grad, Antriebsmaße Höhe x Tiefe x Breite: 106 mm x 133 mm x 665 mm, RAL9007		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0140)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0140) ...		
		Übertrag	.....

Funktionsprogramme: Aus - Automatic -
Dauerauf, Umstellung der Programme über internen
Programmschalter.

Anschlußspannung: 230V AC, 50/60Hz.

Elektrohydraulischer Antrieb für Drehflügeltüren mit
elektronischer Steuerung. Geprüft und güteüberwacht
nach DIN 18263, Teil 4.
Notwendige Schließkraft gem. Türgröße und -gewicht.
Offenhaltezeit, Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit
sowie Öffnungs- und Schließdämpfung sind unabhängig
voneinander einstellbar. Geprüft nach den Richtlinien
für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore, ZH 1/494
und den UVV, EMV (CE-Zeichen) und VDE-Vorschriften,
jeweils neueste Ausführung.
Antriebmontage ziehend auf Bandseite, incl. Montage-
platte, Unterkonstruktion, etc., mit Infrarot-Sensor-
leisten zur Absicherung des Drehbereichs nach DIN 18650
und ZH 1/494, entsrechend der Türgröße,
Radarbewegungsmelder und 2 x Taster.

die Türen sollen jeweils einen Schlagtaster in GK Wand
und einen Zugtaster von der Decke bekommen.

Radarbewegungsmelder und Taster als Impulsgeber
Incl. Montage, Inbetriebnahme.
Not-Taster (UP-Variante) nach DIN VDE in Türnähe
montiert, alle notwendigen Kabelleitungen sind verdeckt
auszuführen.
Oberfläche: Farbbeschichtung DB 703

angebotenes Fabrikat : '...'
(Angabe nur im Bieterangabenverzeichnis)

.. Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0140)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0140) ...		
		Übertrag	.....
	5,000 St	.....	.....
01.05.0150	**Zulage 2. Schlagtaster einflügliger Drehflügelantrieb (DTA)** Zulage zu Pos 01.05.0140 für eine Ausführung mit einem zusätzlichen Schlagtaster.		
	3,000 St	.....	.....
01.05.0160	**Elektrohydraulischer Drehflügeltürantrieb, 2flg.** Elektrohydraulischer Drehflügeltürantrieb, für Stahlrahmentüren 2-flügelige Variante, Öffnungswinkel: ca. 90 Grad. Antriebsmaße ca. Höhe x Tiefe x Breite: 106 mm x 133 mm x 665 mm, RAL9007 Funktionsprogramme: Aus - Automatic - Dauerauf, Umstellung der Programme überinternen Programmschalter, Anschlußspannung: 230V AC, 50/60Hz. Elektrohydraulischer Antrieb für Drehflügeltüren mit elektronischer Steuerung. Geprüft und güteüberwacht nach DIN 18263, Teil 4. Notwendige Schließkraft gem. Türgröße und -gewicht. Offenhaltezeit, Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit sowie Öffnungs- und Schließdämpfung sind unabhängig voneinander einstellbar. Geprüft nach den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore, ZH 1/494 und den UVV, EMV (CE-Zeichen) und VDE-Vorschriften, jeweils neueste Ausführung. Antriebmontage ziehend auf Bandseite, incl. Montage-platte, Unterkonstruktion, etc., mit Infrarot-Sensor-leisten zur Absicherung des Drehbereichs nach DIN 18650 und ZH 1/494, entsrechend der Türgröße, Radarbewegungsmelder und 2 x Taster, Oberfläche: Farbbeschichtung DB 703 die Türen sollen jeweils einen Schlagtaster in GK Wand		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0160)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0160) ...		
	Übertrag		
	und einen Zugtaster von der Decke bekommen.		
	Radarbewegungsmelder und Taster als Impulsgeber Incl. Montage, Inbetriebnahme. Not-Taster (UP-Variante) nach DIN VDE in Türnähe montiert, alle notwendigen Kabelleitungen sind verdeckt auszuführen.		
	5,000 St	.....	.....
01.05.0170	**Zulage 2. Schlagtaster zweiflügliger Drehflügelantrieb (DTA)**		
	Zulage zu Pos 01.05.0160 für eine Ausführung mit einem zusätzlichen Schlagtaster.		
	5,000 St	.....	.....
01.05.0180	**Zutrittskontrolle online**		
	Vorrüsten der Türen für eine bauseitige online Zutrittskontrolle, die Position beinhaltet auch die interne Türverkablung. Vorrüsten sowohl für einflügelige als auch zweiflügelige Türen.		
	5,000 St	.....	.....
01.05.0190	**Kartenleser**		
	Vorrüsten der Türen für den Anschluss an Kartenlesern		
	5,000 St	.....	.....
01.05.0200	**Taster**		
	Vorrüsten der Türen für den Anschluss an Klingeltaster.		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0200)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung		EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0200) ...			
			Übertrag	
	6,000	St	.....	.....
01.05.0210	**Türöffner mit Tagesriegelfunktion** Türöffner, wassergeschützt, elektrisch, für Einbau in Profilrahmentüren, Türöffner gibt Falle frei, verdeckte Kabelführung, Tagesriegel Kabellänge: 10 m einschl. liefern und montieren			
	5,000	St	.....	.....
01.05.0220	**Fluchttürterminal (FTT)** Verriegelungssystem in Rettungswegen nach Mustererlass des DIBt für einflügelige Türanlage mit elektromagnetischer Verriegelung für 12 V DC, Montage Bandseite, Nottaste, Gehäuse grün RAL 6032 auf Putz, Steuerung 230 V AC.			
	3,000	St	.....	.....
01.05.0230	**Fluchttürverriegelung (FTV)** Elektromagnetische Fluchttürverriegelung, gesteuert durch das Fluchtürterminal der Vorposition als Zulage			
	3,000	St	.....	.....
01.05.0240	**Türstopper, Edelstahl mit Gummiring** Türstopper, Edelstahl mit Gummiring, mechanisch an Wand oder Boden befestigt. Länge nach Erfordernis Fabrikat/ Hersteller: *... *Angaben nur im Bieterangabenverzeichnis			
	29,000	St	.....	.....
01.05	**Summe Beschläge Stahl-Glas-Türen**			.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.06	**Sonstiges**		
01.06.0010	**Satinierfolie** Sichtschutz der Verglasung mittels Satinierfolien Hinterklebung, einseitig. Farbton nach Wahl des AG, als Streifen mit einer Breite b = ca. 0,20 m. Herstellen, Liefern und Einbauen.		
	10,000 m2	.....	.....
01.06.0020	**Inbetriebnahme** Inbetriebnahme aller elektrisch betriebenen Anlagen und Anlagenteile sowie Einweisung des zuständigen Personals.		
	psch nur Ges.-Preis		.....
01.06.0030	**Abnahme durch Sachverständigen** Abnahme der Anlagen durch einen entspr. qualifizierten und zu diesem Zwecke staatlich anerkannten Sachverständigen nach Rücksprache mit der Bauleitung.		
	psch nur Ges.-Preis		.....
01.06.0040	**Revisionsunterlagen** Zusammenstellen der Revisionsunterlagen, 2-fach in Papier im Ordner und 1-fach auf Datenträger, Format pdf.		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.06.0040)

Übertrag .....

Pos	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.06.0040) ...		
		Übertrag	.....
		psch nur Ges.-Preis	.....
	EVENTUALPOSITION		
01.06.0050	**Instandhaltung/Wartung**		
	Wartung aller Elemente innerhalb der Verjährungsfrist für Mängelansprüche gemäß VOB/B.		
	Der Einheitspreis ist für ein Jahr anzugeben. Wartungsleistungen für alle im LV aufgeführten Anlagen.		
	Die Wartung wird nach Abnahme der Anlage durch den Betreiber beauftragt. In die Wertung des Gesamtangebotes fließt der Angebotspreis für 4 Jahre ein.		
	4,000 Jr	.....	.....
01.06	**Summe Sonstiges**		.....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.07	**Innenfassaden**		
01.07.0010	**Brandschutzfenster F30 D 4401** Brandschutzfenster Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13 Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 30 Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion: keine Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Verglasung mit ESG-H, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig in F30 Anzahl der Unterteilungen: 4 Stk Festverglasung ca. 1,1325 m x 1,65 m Ausführung der Gesamtkonstruktion nach Zulassungsbescheid Einbauort: Innenraum EG Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung Abmessungen der Wandöffnung (Breite x Höhe) ca.: 4,60 m x 1,65 m Detail: D 4401		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0020	**Innenfenster D 4402** Innenfenster Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: ohne Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion: keine		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0020)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0020) ...		
	Übertrag		
	Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Verglasung mit ESG-H, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig Anzahl der Unterteilungen: 1 Stk Festverglasung ca. 2,535 x 1,65 m Einbauort: Innenraum EG Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung Abmessungen der Wandöffnung (Breite x Höhe) ca.: 2,535 x 1,65 m Detail: D 4402		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0030	**Brandschutzfenster F90 D 4403** Brandschutzfenster Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13 Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 90 Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion: keine Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Verglasung mit VSG, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig in F90 Anzahl der Unterteilungen:		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ. 01.07.0030)		
	Übertrag		

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0030) ...		
		Übertrag	
	5 Stk Festverglasung ca. 1,355 m (Achsmaß)x 1,90 m 2 Stk Öffnungsflügel Dreh-/Kipp ca. 1,355 m (Achsmaß)x 1,90 m Ausführung der Gesamtkonstruktion nach Zulassungsbescheid Einbauort: Innenraum 2.OG Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung Abmessungen der Wandöffnung (Breite x Höhe)ca.: 9,56 x 1,90 m Detail: D 4403		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0040	**F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage** F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage zum Fenster Pos. 01.07.0030 liefern und herstellen. Inkl. gleitendem Anschluß an die Rohdecke. Aufbau: Beplankung: beidseitig doppel beplankt mit GKF-Platten 12,5 mm Ständerwerk: CW und UW-Profile d: 50 mm, Dämmung: Mineralwolle 40 mm Oberflächenqualität: Q2 bauseits wird auf einer Seite noch eine zusätzliche GK-Lage aufgebracht Das Schott ist zwischen Oberkante Fenster und Unterkante Rohdecke einzubauen. Abmessungen: (Breite x Höhe)ca.:9,60 x 0,505 m Detail: D 4403		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0040)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0040) ...		
		Übertrag	
	1,000 St		
01.07.0050	**Brandschutzfenster F90 D 4404**		

Brandschutzfenster
Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13

Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 90
Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion:
Rw= 37 dB
..

Rahmenmaterial: Stahl
Profilansichtsbreite: 50 mm
Profiloberflächenbeschichtung:
Grundierung grau,
Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton OB 703
nach Wahl des AG

Verglasung mit VSG, aus Floatglas DIN EN 572-2
2-scheibig in F90

Anzahl der Unterteilungen:
3 Stk Festverglasung ca. 1,525 m (Achsmaß)x 1,90 m
Ausführung der Gesamtkonstruktion nach
Zulassungsbescheid

Einbauort: Innenraum 2.OG

Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit
GKF-Beplankung

Abmessungen der Wandöffnung
(Breite x Höhe)ca.: 4,65 x 1,90 m

Detail: D 4404

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0050)

Übertrag

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0050) ...		
		Übertrag	
	1,000 St	.....	.....
01.07.0060	**F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage**		
	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage zum Fenster Pos. 01.07.0050 liefern und herstellen. Inkl. gleitendem Anschluß an die Rohdecke. Aufbau: Beplankung: beidseitig doppel beplankt mit GKF-Platten 12,5 mm, Ständerwerk: CW und UW-Profile d: 50 mm, Dämmung: Mineralwolle 40 mm Das Schott ist zwischen Oberkante Fenster und Unterkante Rohdecke einzubauen. Abmessungen: (Breite x Höhe)ca.: 4,65 x 0,505 m Detail: D 4404		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0070	**Brandschutzfenster F90 D 4405**		
	Brandschutzfenster Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13 Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 90 Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion: keine Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Verglasung mit VSG, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig in F90 Anzahl der Unterteilungen: 2 Stk Festverglasung ca. 1,255 m (Achsmaß)x 1,90 m 1 Stk Eckpfosten für Kopplung unter 90° mit 1 Stk Festverglasung ca. 0,815 m (Achsmaß)x 1,90 m 2 Stk Öffnungsflügel Dreh-/Kipp ca. 1,255 m (Achsmaß)x		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0070)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0070) ...		
		Übertrag	
	1,90 m Ausführung der Gesamtkonstruktion nach Zulassungsbescheid Einbauort: Innenraum 2.OG Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung Abmessungen der Wandöffnung (Abwicklung über Eck) (Breite x Höhe)ca.: 5,955x 1,90 m Detail: D 4405		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0080	**F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage**		
	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage zum Fenster Pos. 01.07.0070 liefern und herstellen. Inkl. gleitendem Anschluß an die Rohdecke. Aufbau: Beplankung: beidseitig doppel beplankt mit GKF-Platten 12,5 mm, Ständerwerk: CW und UW-Profile d: 50 mm, Dämmung: Mineralwolle 40 mm Oberflächenqualität: Q2 bauseits wird auf einer Seite noch eine zusätzliche GK-Lage aufgebracht Das Schott ist zwischen Oberkante Fenster und Unterkante Rohdecke einzubauen. Abmessungen (Abwicklung über Eck): (Breite x Höhe) ca.: 5,96 x 0,505 m Detail: D 4405		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0090	**Brandschutzfenster F90 D 4406**		
	Brandschutzfenster Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13 Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 90 Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion:		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0090)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0090) ...		
	Übertrag		
	keine		
	Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau. Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG		
	Verglasung mit VSG, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig in F90		
	Anzahl der Unterteilungen: 2 Stk Festverglasung ca. 1,255 m (Achsmaß)x 1,63 m 1 Stk Eckpfosten für Kopplung unter 90 Grad mit 1 Stk Festverglasung ca. 0,815 m (Achsmaß)x 1,63 m 2 Stk Öffnungsflügel Dreh-/Kipp Fenster ca. 1,255 m (Achsmaß)x 1,63 m Ausführung der Gesamtkonstruktion nach Zulassungsbescheid		
	Einbauort: Innenraum 3.OG		
	Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung		
	Abmessungen der Wandöffnung (Abwicklung über Eck) (Breite x Höhe)ca.: 5,955x 1,63 m		
	Detail: D 4406		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0100	**F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage**		
	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage zum Fester Pos. 01.07.0090 liefern und herstellen. Inkl. gleitendem Anschluß an die Rohdecke. Aufbau: Beplankung: beidseitig doppel beplankt mit GKF-Platten 12,5 mm, Ständerwerk: CW und UW-Profile d: 50 mm, Dämmung: Mineralwolle 40 mm Oberflächenqualität: Q2 bauseits wird auf einer Seite noch eine zusätzliche		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0100)

Übertrag .....

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0100) ...		
	Übertrag		
	GK-Lage aufgebracht Das Schott ist zwischen Oberkante Fenster und Unterkante Rohdecke einzubauen. Abmessungen (Abwicklung über Eck): (Breite x Höhe) ca.: 5,96 x 0,505 m Detail: D 4406		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0110	**Brandschutzfenster F90 D 4407** Brandschutzfenster Brandschutzverglasung nach DIN 4102-13 Feuerwiderstandsklasse der Gesamtkonstruktion: F 90 Schallschutzanforderung an die Gesamtkonstruktion: keine Rahmenmaterial: Stahl Profilansichtsbreite: 50 mm Profiloberflächenbeschichtung: Grundierung grau, Schlussbeschichtung pulverbeschichtet, Farbton DB 703 nach Wahl des AG Verglasung mit VSG, aus Floatglas DIN EN 572-2 2-scheibig in F90 Anzahl der Unterteilungen: 2 Stk Festverglasung ca. 1,255 m (Achsmaß)x 1,55 m 1 Stk Eckpfosten für Kopplung unter 90° mit 1 Stk Festverglasung ca. 0,815 m (Achsmaß)x 1,55 m 2 Stk Öffnungsflügel Dreh-/Kipp ca. 1,255 m (Achsmaß)x 1,55 m Ausführung der Gesamtkonstruktion nach Zulassungsbescheid Einbauort: Innenraum 4.OG Bauart der Wand: F90-Wand als Montagewand mit GKF-Beplankung Abmessungen der Wandöffnung (Abwicklung über Eck) (Breite x Höhe)ca.: 5,955x 1,55 m ... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0110)		
	Übertrag		

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0110) ...		
		Übertrag	
	Detail: D 4407		
	1,000 St	.....	.....
01.07.0120	**F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage**		
	F90-Schott aus GKF-Montagewand als Zulage zum Fenster Pos. 01.07.0110 liefern und herstellen. Inkl. gleitendem Anschluß an die Rohdecke. Aufbau: Beplankung: beidseitig doppel beplankt mit GKF-Platten 12,5 mm, Ständerwerk: CW und UW-Profile d: 50 mm, Dämmung: Mineralwolle 40 mm Oberflächenqualität: Q2 bauseits wird auf einer Seite noch eine zusätzliche GK-Lage aufgebracht Das Schott ist zwischen Oberkante Fenster und Unterkante Rohdecke einzubauen. Abmessungen (Abwicklung über Eck): (Breite x Höhe) ca.: 5,96 x 0,505 m		
	Detail: D 4407		
	1,000 St	.....	.....
01.07	**Summe Innenfassaden**		.....
01	**Summe Metallbau I**		.....

OV-BSU/HSB-060/12 Metallbau I **LEISTUNGSVERZEICHNIS**

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.01	Allgemein		.....
01.02	Stahlblechtüren		.....
01.03	Stahl-Glas-Elemente und Türen		.....
01.04	Beschläge Stahlblechtüren		.....
01.05	Beschläge Stahl-Glas-Türen		.....
01.06	Sonstiges		.....
01.07	Innenfassaden		.....
01	**Metallbau I**		.....

NETTOSUMME .....

19,00 % MEHRWERTSTEUER .....

BRUTTOSUMME .....